

## TOPIX:8 Anlagenbuchhaltung

## Copyright und Haftungsausschluss

TOPIX:5, TOPIX:8 Copyright © 1987 – 2009 J. Eyring, W. Grasberger, F. Kresse, W. Wolff, TOPIX Informationssysteme AG. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Angaben sind ohne Gewähr. Das Handbuch und die Software sind urheberrechtlich geschützt.

Die Abbildungen in dieser Dokumentation basieren noch auf TOPIX:5, der Vorgängerversion von TOPIX:8. Die beschriebene Funktionalität gilt in den meisten Fällen unverändert auch für TOPIX:8. Die Hauptunterschiede zwischen TOPIX:5 und TOPIX:8 werden in der Dokumentation "Neu in TOPIX8" beschrieben.

Teile dieser Dokumentation entsprechen den Originaltexten aus dem Handbuch von 4D Write und wurden mit Erlaubnis der 4D GmbH © 1993 4D abgedruckt. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Das Kopieren, Vervielfältigen, Umsetzen in ein elektronisches Medium jeglicher Art — auch auszugsweise — bedarf der schriftlichen Genehmigung der Autoren. Eine Ausnahme gilt für das Anfertigen von Sicherungskopien der Software für den eigenen Gebrauch.

Ansprüche in Anlehnung an die in diesem Handbuch beschriebene Software richten sich ausschließlich nach den Bestimmungen des Softwarelizenzvertrags. Alle weitergehenden Ansprüche sind ausgeschlossen.

Änderungen der Bildschirmmasken und der Funktionalität gegenüber dieser Beschreibung aufgrund technischer Weiterentwicklung bleiben ausdrücklich — auch ohne Vorankündigung — vorbehalten.

Das Apple Symbol, der Name Apple, ImageWriter, LaserWriter und Macintosh sind eingetragene Warenzeichen der Apple Computer, Inc.

Finder, Power Macintosh, Apple Desktop Bus und QuickTime sind Warenzeichen der Apple Computer, Inc.

Microsoft, Windows, Windows NT, Windows 2000, Windows XP, das Windows-Logo und Excel sind entweder eingetragene Warenzeichen oder Warenzeichen der Microsoft Corporation.

4. Dimension, 4th Dimension, und 4D Write sind eingetragene Warenzeichen der 4D SA, Paris.

4D, 4D Server, 4D Client, 4D Runtime und 4D Tools sind Warenzeichen der 4D SA, Paris.

Weitere in dieser Dokumentation genannte Namen können Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Warenzeichen-Inhaber sein.

Auflage 5.3

# Inhaltsverzeichnis

TOPIX:8 Anlagenbuchhaltung .....	1
Inhaltsverzeichnis .....	3
Voraussetzungen .....	4
Definitionen anlegen .....	4
Grundlagen .....	4
Einstellungen .....	5
Verwaltung der Stammdaten .....	6
Anlagendefinitionen .....	6
Anlagegüter .....	7
Anlagegruppen .....	11
Arbeitsabläufe .....	12
Anlagebuchungen erfassen .....	12
Anlagebuchungen löschen .....	13
Planmäßige AfA erzeugen .....	13
Buchungen an die TOPIX:8 Finanzbuchhaltung übergeben .....	14
Interaktive Schnittstelle zu Stapelbelegen .....	15
Anschaffung eines Anlagegutes .....	15
Teilzugang zu einem Anlagegut .....	16
Teilabgang oder Vollabgang eines Anlageguts .....	17
Aktivierung eines Kostenträgers .....	17
Auswertungen .....	18
Etiketten .....	18
Inventarkarten .....	19
Inventarverzeichnis .....	20
Buchungsliste .....	21
Anlagenspiegel .....	22
AfA–Vorausschau .....	22
Protokoll – Stapelbelege .....	23
Konten–Info zeigen .....	24
Postenliste .....	24
Import und Export .....	26
Datenaustauschformate .....	28
Datenstruktur .....	28
Anlagegüter .....	29
Index .....	31

## Voraussetzungen

Dieses Handbuch erklärt die Funktionsweise der TOPIX:8-Zusatzmodule. Es werden Grundlegende Kenntnisse von Buchführung und Kontierung sowie der Standardfunktionen des Zusatzmoduls Finanzbuchhaltung vorausgesetzt. Wichtig sind insbesondere Kenntnisse zum Thema Offene-Posten-Buchhaltung, da sich dieses Handbuch darauf stützt.

Es wird Basiswissen zur Bedienung des Computers vorausgesetzt, wie es durch die Benutzerhandbücher vermittelt wird. Eine Kurzbeschreibung der wesentlichen Aspekte der Benutzerführung und der verwendeten Begriffe findet sich darüber hinaus im Einführungshandbuch zu TOPIX:8.

Installation eines Zusatzmoduls: Die in diesem Handbuch beschriebenen Zusatzmodule sind im ausgelieferten Softwarepaket bereits integriert. Es genügt die Installation von TOPIX:8 gemäß Installationsanleitung zu befolgen. Es bedarf lediglich einiger vorbereitender Maßnahmen, damit das jeweilige Zusatzmodul einsatzbereit ist.

Nachgerüstetes Modul: Haben Sie das Zusatzmodul nachgerüstet, befolgen Sie bitte die Hinweise der TOPIX:8 Installationsanleitung.

Bevor das Modul **Anlagenbuchhaltung** zum ersten Mal verwendet wird, sind noch einige vorbereitende Maßnahmen erforderlich. Diese werden in den nachfolgenden Abschnitten erläutert.

## Definitionen anlegen

Bevor Sie mit der Anlagenbuchhaltung in vollem Umfang arbeiten können, müssen zu jedem Anlagenkonto die entsprechenden Definitionen erfasst werden. Diese einmalige Vorbereitung ist für ein korrektes Arbeiten der Anlagenbuchhaltung unerlässlich.

Rufen Sie hierzu den Befehl **Anlagedefinitionen** des Menüs **Stamm** auf. Es erscheint folgende Übersicht:

Anlagenkonto	Abschreibung	Zuschreibung	Erlös (BG)	Erlös (BV)	Abgang (BG)	Abgang (BV)	Wareneingang	Verrechnung
0135	6200	4910	4845	6885	4855	6895	5400	1467
0400	6220	4910	4845	6885	4855	6895	5400	1467
0520	6220	4910	4845	6885	4855	6895	5400	1467
0640	6220	4910	4845	6885	4855	6895	5400	1467
0670	6262	4910	4845	6885	4855	6895	5400	1467
0690	6220	4910	4845	6885	4855	6895	5400	1467

Zu jedem Anlagenkonto, auf dem Anlagegüter geführt werden, ist hier ein Eintrag erforderlich. Über die Bedeutung der einzelnen Felder erfahren Sie mehr im Abschnitt **Anlagedefinitionen** ab [Seite 6](#).

Nach diesen vorbereitenden Maßnahmen ist die Anlagenbuchhaltung einsatzfähig.

## Grundlagen

Dieses Handbuch ist nach Themen gegliedert und folgt nicht den Menüs, um die Verständlichkeit zu erhöhen. Bei der Suche nach der Beschreibung zu einzelnen Befehlen hilft der Index.

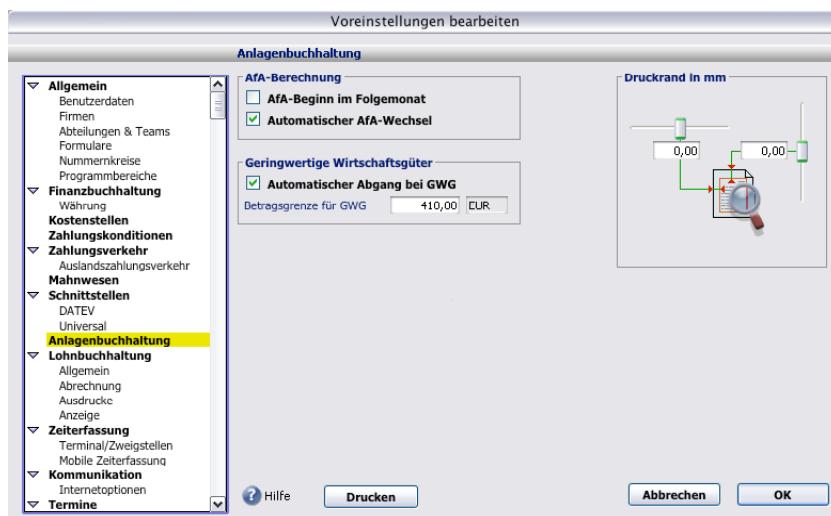
Die folgenden Abschnitte beschreiben die Grundlagen und sollten als erstes studiert werden.

Die Anlagenbuchhaltung ist ein Zusatzmodul zur TOPIX:5 Finanzbuchhaltung, das die Führung der Wirtschaftsgüter eines Unternehmens, die individuellen AfA-Arten für ein Wirtschaftsgut sowie unterschiedliche Buchungsarten für die Wirtschaftsgüter ermöglicht.

Durch die Integration in das Finanzbuchhaltungsprogramm kann das Modul direkt auf die buchhalterisch relevanten Daten zugreifen — eine manuelle Übertragung von Daten entfällt. Darüber hinaus ist eine Rückführung von Daten in die Finanzbuchhaltung möglich.

## Einstellungen

In den Einstellungen zur Anlagenbuchhaltung können Sie verschiedene Eingaben vornehmen, mit denen Sie das Verhalten des Programms beeinflussen können.



### Afa-Beginn im Folgemonat

Durch Markieren dieses Ankreuzfeldes können Sie festlegen, dass die Afa-Berechnung bei Neuzugängen oder Teilzugängen erst im Folgemonat des Anschaffungsmonats beginnen soll, d.h. die Abschreibungsdauer verlängert sich um einen Monat, da üblicherweise die Abschreibung bereits im Anschaffungsmonat beginnt.

- ☞ Eine Änderung des Afa-Beginns hat keine Auswirkung auf bereits erfasste Anlagegüter. Der geänderte Afa-Beginn wird nur bei Anlagegütern berücksichtigt, die nach Änderung dieser Einstellung erfasst werden. Dies betrifft sowohl die Aktivierung als auch die Deaktivierung dieser Option.

### Automatischer Afa-Wechsel

Durch Markieren dieses Ankreuzfeldes wird bei Erzeugung der planmäßigen Jahres-Afa automatisch geprüft, ob ein Wechsel von degressiver Afa zur linearen Afa durchgeführt werden soll. Der Afa-Wechsel wird dann vollzogen, wenn die lineare Afa-Rate erstmalig höher ausfällt als die degressive Afa-Rate.

Wenn Sie das Ankreuzfeld nicht markieren, muss der Afa-Wechsel manuell durchgeführt werden.

### Automatischer Abgang bei GWG

Durch Markieren dieses Ankreuzfeldes wird bei geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG's) bei Erzeugung der planmäßigen Jahres-Afa automatisch ein Abgang am Jahresende angenommen und gebucht.

Wenn das Ankreuzfeld nicht markiert ist, sind die GWG's manuell zu bearbeiten.

### Betragsgrenze für GWG

Tragen Sie hier den Betrag ein, bis zu dem Anlagegüter als Geringwertige Wirtschaftsgüter anerkannt werden. Beispielsweise können nicht Vorsteuerabzugsberechtigte in Deutschland € 410,00 +19% Umsatzsteuer = € 487,90 eintragen.

### Druckrand

Durch Eingaben in diesen Feldern können Sie das Druckbild auf dem Papier um die eingegebenen Werte (in Millimetern) verschieben und so die Druckausgabe auf die verschiedensten Druckertypen anpassen. Je nach Druckertyp ist die tatsächlich bedruckbare Fläche unterschiedlich groß und auch unterschiedlich positioniert. Eine positive Zahl verschiebt hierbei den Druckrand um den eingegebenen Wert nach rechts bzw. nach unten, eine negative Zahl verschiebt den Rand nach links bzw. nach oben.

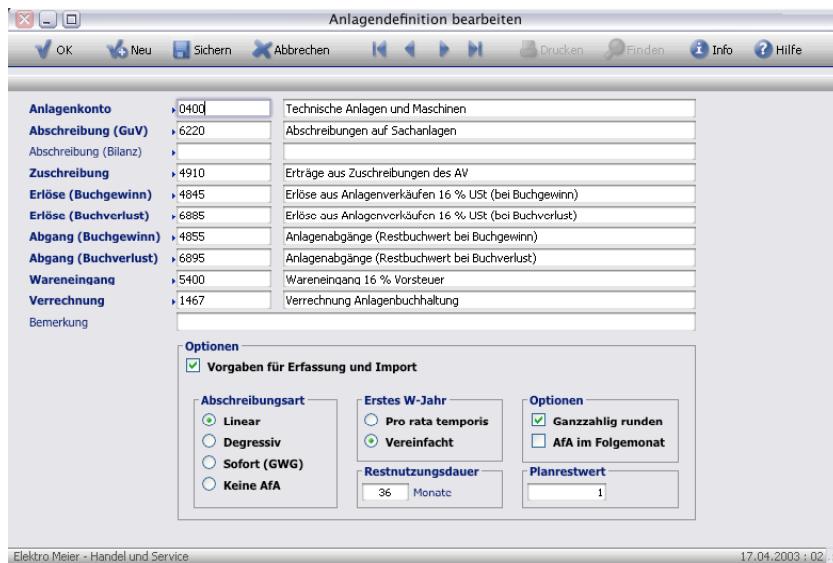
Klicken Sie in OK, nachdem Sie Ihre Einstellungen vorgenommen haben, um diese zu sichern, oder in Abbrechen, um die Einstellungen ohne Änderung zu verlassen.

## Verwaltung der Stammdaten

In den Stammdaten sind alle Informationen abgelegt, die die Anlagenbuchhaltung für die automatische Abwicklung innerhalb der Anlagenbuchhaltung sowie für die Schnittstelle zur Finanzbuchhaltung benötigt. Hierzu zählen im wesentlichen die Definitionen sowie die individuellen Eingaben in den Anlagegütern.

### Anlagendefinitionen

Im Programmreich **Anlagendefinitionen** werden die für die automatische Kommunikation mit der Finanzbuchhaltung notwendigen Bezüge erzeugt und verwaltet. Die Definitionen müssen für jedes Anlagenkonto der Finanzbuchhaltung angelegt sein. Eine typische Definition hat etwa das folgende Aussehen:



Im Einzelnen haben die eingebaren Felder folgende Bedeutung:

#### Anlagenkonto

Das **Anlagenkonto** enthält das Konto des Kontenplans, auf dem eine bestimmte Art von Anlagegütern geführt wird. Für jedes Anlagenkonto des Kontenplans, auf dem Anlagegüter geführt werden, ist eine Definition anzulegen

#### Abschreibung (GuV)

Enthält das Konto des Kontenplans, auf dem die AfA für das jeweilige Anlagenkonto gebucht wird.

#### Abschreibung (Bilanz)

Enthält das Konto des Kontenplans, auf dem alternativ die Gegenbuchung zur AfA-Buchung gebucht wird. Dieses Konto ist ein Bestandskonto und in derjenigen Kontenklasse anzulegen, in der auch die Anlagekonten zu finden sind. Der Vorteil dieser Buchungsmethodik besteht darin, dass auf dem Anlagenkonto alle historischen AHK's leicht zu finden sind: Der Saldo dieses Kontos weist diese automatisch aus.

Eine Eingabe in dieses Feld ist nicht zwingend, wenn dieses Feld leer bleibt, wird die AfA direkt auf dem Anlagenkonto im Haben gebucht.

#### Zuschreibung

Enthält das Konto des Kontenplans, auf dem die Zuschreibung für Anlagegüter gebucht wird.

#### Erlöse (Buchgewinn)

Enthält das Konto des Kontenplans, auf dem der erzielte Erlös bei Veräußerung des Anlagegutes (bei Buchgewinn) gebucht wird.

#### Erlöse (Buchverlust)

Enthält das Konto des Kontenplans, auf dem der erzielte Erlös bei Veräußerung des Anlagegutes (bei Buchverlust) gebucht wird.

#### Abgang (Buchgewinn)

Enthält das Konto des Kontenplans, auf dem der Restbuchwert des abgehenden Anlagegutes (bei Buchgewinn) gebucht wird.

#### Abgang (Buchverlust)

Enthält das Konto des Kontenplans, auf dem der Restbuchwert des abgehenden Anlagegutes (bei Buchverlust) gebucht wird.

### Wareneingang

Enthält das Konto für den Wareneingang des Kontenplans. Dieses Konto ist notwendig, wenn Umbuchungen zwischen Anlage- und Umlaufvermögen durchgeführt werden.

### Verrechnung

Enthält das Konto des Kontenplans, das als Interimskonto dient. Auf diesem Konto werden beispielsweise die Gegenbuchungen bei Anlagenzugängen geführt, die direkt in der Anlagenbuchhaltung gebucht werden. Eventuell auftretende Differenzen bei automatischen Vorgängen in der Anlagenbuchhaltung werden ebenfalls auf diesem Konto gebucht.

### Bemerkung

Hier kann eine Bemerkung eingegeben werden, die die jeweilige Anlagendefinition zusätzlich beschreibt.

- ☞ Sämtliche Felder in dieser Eingabemaske (bis auf die Felder Abschreibung (Bilanz) und Bemerkung) sind Pflichtfelder und sollten daher für einen ordnungsgemäßen Ablauf innerhalb der Anlagenbuchhaltung korrekt ausgefüllt werden. Es ist jederzeit möglich, eine Kontonummer mehrmals zu verwenden, von diesem Vorgehen sollte jedoch aus Gründen der Übersichtlichkeit auf den Konten nur in seltenen Fällen Gebrauch gemacht werden.
- ☞ Achten Sie darauf, dass für jedes von Ihnen verwendete Anlagenkonto der Finanzbuchhaltung eine entsprechende Definition erfasst wird. Andernfalls sind einige Automatiken nicht verfügbar.

## Anlagegüter

Anlagegüter können entweder im Modul Anlagenbuchhaltung oder während der Rechnungserfassung in der Finanzbuchhaltung erfasst werden. In beiden Fällen erscheint eine Erfassungsmaske in der folgenden Form:

Die Felder in dieser Eingabemaske haben die folgende Bedeutung:

### Bezeichnung

Hier wird die Bezeichnung des Anlageguts eingegeben, unter der das Anlagegut namentlich geführt wird. Die Bezeichnung erscheint auf vielen Auswertungen und sollte daher mit einem möglichst aussagefähigen Namen versehen werden.

### Typ

Hier können Sie einen Gerätetyp eingeben, der zur weiteren Klassifizierung von Anlagegütern herangezogen werden kann.

### Inventar-Nr.

Die Inventarnummer versieht jedes Anlagegut mit einer eindeutigen Nummer. Dieses Feld kann sowohl Buchstaben als auch Ziffern enthalten und kann nur einmal in der Anlagenbuchhaltung vergeben werden. Aus Gründen der Übersichtlichkeit bei einem größeren Anlagenbestand empfiehlt sich beispielsweise eine Schlüsselung der Form «Anlagenkonto/laufende Nummer», wie es in der Eingabemaske durch die Kombination «0640/0001» geschehen ist.

### Lieferant

Hier kann der Lieferant des Anlagegutes zu informativen Zwecken eingegeben werden.

### Bestell-/Beleg-Nr.

In diesen Feldern können Sie die Bestellnummer bzw. die Belegnummer des Anlageguts hinterlegen.

### **Standort**

Gibt den aktuellen Standort des Anlageguts wieder.

### **Nutzer**

Geben Sie hier den Nutzer des Anlageguts ein. Der Name kann aus einer Liste ausgewählt werden. Sie können dieser Liste auch weitere Nutzer hinzufügen oder auch Nutzer entfernen.

### **Seriennummer**

Falls vorhanden, kann hier die Seriennummer des Herstellers für das jeweilige Anlagegut eingegeben werden. Diese Eingabe ist hilfreich bei der zusätzlichen Identifizierung des Anlagegutes und erscheint daher auch auf dem Inventarverzeichnis und ähnlichen Auswertungen.

### **Zu-/Abgang**

Hier wird das Zu- bzw. Abgangsdatum des Anlagegutes eingegeben. Solange das Anlagegut noch nicht veräußert ist, also auch nach Ende der planmäßigen AfA-Zeit, sollte das Abgangsdatum den Wert «00.00.00» enthalten.

### **A/H-Kosten**

Hier werden die ursprünglichen Anschaffungs-/Herstellungskosten des jeweiligen Anlagegutes erfasst.

### **Anlagenkonto**

Hier wird das Anlagenkonto eingegeben, auf dem das jeweilige Anlagegut buchhalterisch geführt wird. Diese Eingabe steht in enger Verbindung zu den Anlagedefinitionen, die im vorherigen Kapitel erläutert wurden. Für jede hier eingegebene Kontonummer sollte eine entsprechende Anlagedefinition erfasst sein.

### **Beschaffung**

Hier kann der aktuelle Wiederbeschaffungswert des Anlagegutes gepflegt werden. Dieser Wert ist für Versicherungslisten und ähnliche Auswertungen verwendbar.

### **Restnutzungsdauer**

Hier wird die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des Anlagegutes (in Monaten) eingegeben. Aus dieser Eingabe errechnet die Anlagenbuchhaltung automatisch den AfA-Satz, der im nächsten — nicht eingebaren — Feld, dargestellt wird. Je nach ausgewählter Option in der Abschreibungsart können im AfA-Satz unterschiedliche Werte erscheinen. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für Anlagegüter kann der einschlägigen Fachliteratur entnommen werden.

### **Planrestwert**

Geben Sie hier den geplanten Restwert des Anlageguts ein. Dieses Feld ist bei der Neuanlage eines Anlageguts mit dem Wert «1» vorbesetzt.

### **Anlagegruppe**

Sie können in dieses Feld eine zuvor definierte Anlagegruppe eingeben. Auf diese Weise können Sie mehrere eigenständig nutzbare Wirtschaftsgüter zu einer Einheit zusammenfassen und Auswertungen über diese Anlagegruppe erstellen.

### **Beispiel**

Ein Computerarbeitsplatz besteht aus einem Rechner (Zentraleinheit), einem externen Festplattenlaufwerk, einem Bildschirm sowie einem Laserdrucker. Diese vier genannten Wirtschaftsgüter sind sogenannte **eigenständig nutzbare Wirtschaftsgüter**, die auch jederzeit an einem anderen Arbeitsplatz eingesetzt werden könnten.

### **Kostenstelle**

Setzen Sie die Anlagenbuchhaltung als Zusatzmodul zur Finanzbuchhaltung ein, können Sie hier eine Kostenstelle eingegeben, der das Anlagegut zugeordnet werden soll. In der Folge werden alle erfolgsrelevanten Buchungen (wie AfA, Teilzu- oder Teilabgänge usw.) mit der entsprechenden Kostenstelle versehen, so dass in kostenstellenspezifische Auswertungen ermöglicht werden.

### **Kostenträger**

Wenn Sie das Zusatzmodul **Kostenrechnung** lizenziert haben, können Sie in diesem Feld einen Kostenträger eingeben. Der Kostenträger muss jedoch zuvor im Modul **Kostenrechnung** erfasst worden sein.

### **Bemerkung**

Dieses Feld nimmt Bemerkungen auf, die zusätzlich zum Anlagegut eingegeben werden.

### **Abschreibungsart**

Legt die Abschreibungsart für das Wirtschaftsgut fest. Sie können zwischen vier verschiedenen AfA-Arten wählen: Linear, Degrössiv<sup>1</sup>, Sofort (GWG) und Keine AfA. Sofort (GWG) gilt für Wirtschaftsgüter, die weniger als € 410,00, jedoch mehr als € 50,00 in der Anschaffung gekostet haben. Diese Wirtschaftsgüter sind Bestandteil des

---

<sup>1</sup> Die degressive AfA darf nur bei beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens angewendet werden (§7 Abs. 2 EstG). Sie findet somit keine Anwendung bei unbeweglichen Wirtschaftsgütern (Gebäude, Außenanlagen) und insbesondere bei immateriellen Wirtschaftsgütern (Software, Lizenzen).

Anlagevermögens und daher auch in der Anlagenbuchhaltung zu führen (auch wenn diese dann im Jahr der Anschaffung komplett abgeschrieben werden).

Keine AfA kann z.B. für Grundstücke oder Wertpapiere des Anlagevermögens verwendet werden, die nicht abgeschrieben werden.

Wie ein Anlagegut abgeschrieben wird, kann sich einerseits auf gesetzliche Bestimmungen gründen, andererseits auf wirtschaftlichen Überlegungen basieren. Sie sollten sich daher in unklaren Fällen mit Ihrem steuerlichen Vertreter in Verbindung setzen. Das gleiche gilt für die Abschreibung im ersten Wirtschaftsjahr.

Ein nachträglicher Wechsel der Abschreibungsmethode ist bei bereits erfassten Wirtschaftsgütern nicht möglich. Die Ausnahme bildet ein Anlagegut, das degressiv abgeschrieben wird. Hier ist ein späterer Wechsel auf die lineare Abschreibungsmethode möglich, indem die Option **Linear** in der Erfassungsmaske des Anlagegutes angeklickt wird. Ab diesem Zeitpunkt erfolgt die weitere AfA-Berechnung linear bezogen auf die Restnutzungsdauer des Anlagegutes.

Alternativ hierzu kann der AfA-Wechsel automatisch erfolgen, wenn in den Einstellungen das Ankreuzfeld **Automatischer AfA-Wechsel** markiert wird.

#### **Erstes W-Jahr**

Sie haben hier die Wahl zwischen „Vereinfachter“ Abschreibung und der Abschreibung „pro rata temporis“. „Pro rata temporis“ bedeutet „zeitanteilig“, d.h. dass die Abschreibung in dem Monat der Anschaffung des Anlagegutes beginnt und anteilig fortgeführt wird. „Vereinfacht“ bedeutet, dass — je nach Anschaffungsdatum — die AfA für ein ganzes oder ein halbes Wirtschaftsjahr errechnet werden soll, entsprechend der Anschaffung in der ersten oder zweiten Hälfte des Wirtschaftsjahres<sup>2</sup>. Sollte das Wirtschaftsjahr ein Rumpfwirtschaftsjahr sein, gilt diese Regelung entsprechend.

#### **Beispiel**

Ihr Wirtschaftsjahr (Rumpfwirtschaftsjahr) beginnt am 1.7. und endet am 31.12. Sie erwerben ein Wirtschaftsgut zum Preis von € 3.600,00, schreiben es linear ab, wobei dessen betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer 3 Jahre beträgt. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick, wie die AfA-Berechnung für die Einzelfälle durchgeführt wird.

	<b>Rumpfwirtschaftsjahr (1.7. – 31.12.)</b>		<b>Wirtschaftsjahr (1.1. – 31.12.)</b>	
Anschaffung am	<b>17.08.</b>	<b>30.10.</b>	<b>12.03.</b>	<b>03.09.</b>
Jahresrate	600,00	600,00	1.200,00	1.200,00
pro rata temporis	500,00	300,00	1.000,00	400,00
vereinfacht	600,00	300,00	1.200,00	600,00

#### **Historisch**

Dieses Ankreuzfeld ist für die Erfassung historischer Anlagegüter gedacht. Sie können Anlagegüter, die schon vor der Arbeit mit der Anlagenbuchhaltung existiert haben, erfassen und für die restliche Nutzungsdauer in der Anlagenbuchhaltung führen. Klicken Sie in dieses Ankreuzfeld, um die hierfür notwendigen, weiteren Eingabefelder zu aktivieren und tragen Sie die benötigten Informationen ein.

---

<sup>2</sup> Die Vereinfachungsregel darf nur bei beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens angewendet werden (Abschn. 44 Abs. 2 Satz 3 EStR). Sie findet somit keine Anwendung bei unbeweglichen Wirtschaftsgütern (Gebäude, Außenanlagen) und insbesondere bei immateriellen Wirtschaftsgütern (Software, Lizenzen).

Anlagegut bearbeiten

Anlagegut		AFA-Sätze		Kalkulat. AfA		Abschreibungart				
Bezeichnung	PKW			Gerätetyp		<input checked="" type="radio"/> Linear				
Inventarnummer	0520/0001	00	Info	Lieferant		<input type="radio"/> Degressiv				
Standort				Bestell-/Beleg-Nr.	/	<input type="radio"/> Sofort (GWG)				
Seriennummer				Nutzer		<input type="radio"/> Keine AfA				
Zu-/Abgang/Inventur	15.01.2001	/ 00.00.00	/ 00.00.00	Restnutzungsdauer	48	Monate	<b>Erstes W-Jahr</b>			
A/H-Kosten	24.000,00	EUR		AFA-Satz	25,00%		<input type="radio"/> Pro rata temporis			
Anlagenkonto	0520			Planrestwert	1,00	EUR	<input type="radio"/> Vereinfacht			
Beschaffung		EUR		Kumulierte AfA	4.800,00	EUR	<b>Optionen</b>			
Anlagegruppe				Alter Buchwert	19.200,00	EUR	<input checked="" type="checkbox"/> Historisch			
Kostenstelle				Datum Buchwert	31.12.2001		<input checked="" type="checkbox"/> Ganzahlig runden			
Kostenträger				Original-Nutzungsdauer	60	Monate	<input type="checkbox"/> AfA im Folgemonat			
Bemerkung				Jahresrate	4.800,00	EUR	<input type="checkbox"/> AfA/Staffelsätze			
							<input type="checkbox"/> Etikett ist gedruckt			
Datum	A	S	WKZ	Zu-/Abgang	Zu-/Abschr.	RND	AfA-Betrag	Buchwert	Jahresrate	Buchungstext
<input type="button" value="..."/>										
<input type="button" value="..."/>										
<input type="button" value="..."/>										
<input type="button" value="..."/>										

Elektro Meier - Handel und Service 17.04.2003 : 02

Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche „Sichern“ bzw. drücken Sie die Tastenkombination «Befehl-S» (Mac OS) oder «Strg-S» (Windows). Es werden automatisch die historischen Buchungen erzeugt und im Bereich für die Anlagebuchungen angezeigt. Ab diesem Zeitpunkt kann das Anlagegut so geführt werden, wie wenn es von Anfang an in der Anlagenbuchhaltung erfasst worden wäre.

Anlagegut bearbeiten

OK Neu Sichern Abbrechen Drucken Finden Info Hilfe

Anlagegut		AFA-Sätze		Kalkulat. AFA		Abschreibungart																																																														
Bezeichnung	PKW	Gerätetyp		Bestell-/Beleg-Nr.	/	<input type="radio"/> Linear																																																														
Inventarnummer	0520/0001	Info		Nutzer		<input type="radio"/> Degressiv																																																														
Standort						<input type="radio"/> Sofort (GWG)																																																														
Seriennummer						<input type="radio"/> Keine AFA																																																														
Zu-/Abgang/Inventur	15.01.2001 / 00.00.00	/ 00.00.00	Restnutzungsdauer	48	Monate	Erstes W-Jahr																																																														
A/H-Kosten	24.000,00	EUR	AFA-Satz	25,00%		<input type="radio"/> Pro rata temporis																																																														
Anlagenkonto	0520		Planrestwert	1,00	EUR	<input type="radio"/> Vereinfacht																																																														
Beschaffung		EUR	Kumulierte AFA	4.800,00	EUR	Optionen																																																														
Anlagegruppe			Alter Buchwert	19.200,00	EUR	<input checked="" type="checkbox"/> Historisch																																																														
Kostenstelle			Datum Buchwert	31.12.2001		<input checked="" type="checkbox"/> Ganzahlig runden																																																														
Kostenträger			Original-Nutzungsdauer	60	Monate	<input type="checkbox"/> AFA im Folgemonat																																																														
Bemerkung			Jahresrate	4.800,00	EUR	<input type="checkbox"/> AFA/Staffelsätze																																																														
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Datum</th> <th>A</th> <th>S</th> <th>WKZ</th> <th>Zu-/Abgang</th> <th>Zu-/Abschr.</th> <th>RND</th> <th>AFA-Betrag</th> <th>Buchwert</th> <th>Jahresrate</th> <th>Buchungstext</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>15.01.2001</td> <td>N</td> <td>II</td> <td>EUR</td> <td>24.000,00</td> <td></td> <td>00</td> <td>24.000,00</td> <td>4.000,00</td> <td>Neuanschaffung</td> </tr> <tr> <td>31.12.2001</td> <td>A</td> <td>H</td> <td>EUR</td> <td></td> <td></td> <td>48</td> <td>-4.800,00</td> <td>19.200,00</td> <td>4.800,00 Kumulierte AFA</td> </tr> <tr> <td></td> </tr> <tr> <td></td> </tr> <tr> <td></td> </tr> </tbody> </table>								Datum	A	S	WKZ	Zu-/Abgang	Zu-/Abschr.	RND	AFA-Betrag	Buchwert	Jahresrate	Buchungstext	15.01.2001	N	II	EUR	24.000,00		00	24.000,00	4.000,00	Neuanschaffung	31.12.2001	A	H	EUR			48	-4.800,00	19.200,00	4.800,00 Kumulierte AFA																														
Datum	A	S	WKZ	Zu-/Abgang	Zu-/Abschr.	RND	AFA-Betrag	Buchwert	Jahresrate	Buchungstext																																																										
15.01.2001	N	II	EUR	24.000,00		00	24.000,00	4.000,00	Neuanschaffung																																																											
31.12.2001	A	H	EUR			48	-4.800,00	19.200,00	4.800,00 Kumulierte AFA																																																											

Wollen Sie also historische Anlagegüter erfassen, ohne die in der Vergangenheit angefallenen AfA-Buchungen manuell nachzutragen, können Sie dies unter Beachtung der folgenden Konventionen durchführen:

- Markieren des Ankreuzfeldes Historisch
  - Besetzung der Felder Kumulierte AfA, Alter Buchwert, Datum Buchwert, Original–Nutzungsdauer und Jahresrate mit den jeweiligen Werten
  - Besetzung des Feldes Satz mit dem aktuellen Degressionssatz im Falle eines Anlageguts, das degressiv abgeschrieben wird
  - Besetzung des Feldes Nutzungsdauer mit der zum Zeitpunkt des letzten Buchwerts (Feld Datum Buchwert) gültigen Restnutzungsdauer

Solche Anlagegüter können auch importiert werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt **Import und Export** ab [Seite 26](#).

### *Ganzzahlig runden*

Klicken Sie in dieses Ankreuzfeld, wenn Sie die AfA-Beträge runden wollen. Es wird im ersten Wirtschaftsjahr so abgeschrieben, dass in den folgenden Wirtschaftsjahren ein gleich bleibender, voller Betrag auf den AfA-Konten erscheint.

### **Beispiel**

Sie erwerben ein Wirtschaftsgut in der ersten Hälfte des Wirtschaftsjahres für einen Kaufpreis von € 5.916,45 und wenden für die AfA im ersten Wirtschaftsjahr die Vereinfachungsregel an. Das Wirtschaftsgut hat eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 5 Jahren. Im ersten Wirtschaftsjahr werden somit € 1.184,45 abgeschrieben, während in den darauf folgenden Wirtschaftsjahren jeweils € 1.183,00 AfA angesetzt werden.

Haben Sie dieses Ankreuzfeld nicht angeklickt, würden für jedes Wirtschaftsjahr € 1.183,29 abgeschrieben werden.

### **AfA im Folgemonat**

Durch Markieren dieses Ankreuzfeldes können Sie festlegen, ob die AfA-Berechnung im Monat der Anschaffung des Anlageguts oder erst im darauf folgenden Monat beginnen soll. Dieses Ankreuzfeld kann nicht mehr verändert werden, wenn Anlagenbuchungen vorhanden sind. Auch bei Teilzugängen erfolgt die Berechnung der AfA erst ab dem Folgemonat.

### **AfA/Staffelsätze**

Durch Markieren dieses Ankreuzfeldes können Sie Staffelsätze für die AfA-Berechnung hinterlegen. Diese Abschreibungsart kann nur für Gebäude oder Gebäudeteile angewendet werden und ist eine besondere Form der degressiven AfA (siehe auch §7 Abs. 5 EStG).

Um Staffelsätze zu erfassen, markieren Sie dieses Ankreuzfeld und klicken Sie anschließend auf das Register AfA-Sätze. In der erscheinenden Eingabemaske können Sie die AfA-Sätze für die jeweiligen Wirtschaftsjahre eingeben.

 **Das Ankreuzfeld AfA/Staffelsätze ist nur aktiv, wenn als Abschreibungsart Degrassiv ausgewählt wurde.**

### **Etikett gedruckt**

Durch Markieren dieses Ankreuzfeldes können Sie ein Anlagegut vom Etikettendruck ausnehmen. Andernfalls wird dieses Anlagegut automatisch beim nächsten Etikettendruck berücksichtigt. Nach erfolgtem Etikettendruck wird dieses Ankreuzfeld von selbstständig markiert.

### **Neue Buchung, +**

Erzeugt eine neue Buchung für das Anlagegut. Es erscheint ein Eingabedialog, in dem die notwendigen Angaben für eine Anlagebuchung erfasst werden können. Eine detaillierte Beschreibung über die Optionen finden Sie im Abschnitt [Anlagebuchungen erfassen](#) ab Seite 12.

### **Buchung löschen, -**

Löscht die markierte Buchung in der Buchungsübersicht. Buchungen werden markiert, indem mit dem Mauszeiger auf diese geklickt wird. In diesem Fall wird die Schaltfläche Buchung löschen bzw. – aktiv und ein Betätigen derselben entfernt die markierte Buchung.

### **Buchungsübersicht**

In dieser Tabelle werden sämtliche Anlagebuchungen des Wirtschaftsguts angezeigt.

## **Anlagegruppen**

Anlagegruppen bieten die Möglichkeit, mehrere eigenständig nutzbare Wirtschaftsgüter zu einer Einheit zusammenzufassen und Auswertungen über diese Anlagegruppe zu erstellen.

Ein Eintrag hat dabei beispielsweise die folgende Form:



Gruppennummer	0400			
Bezeichnung	Arbeitsplatz Meier			
<b>Arbeitsplatz Meier</b>				
Inventarnummer	Bezeichnung	Gekauft am	FiBu-Konto	Kostenstelle
U135/0001	Software TOPIX:5	02.01.2002	U135	
0670/0001	Kühlschrank	08.01.2002	0670	
0690/0001	Computersystem	02.01.2002	0690	

Hierbei werden die einzelnen Anlagegüter der Anlagegruppe mit ihrer Inventarnummer, der Bezeichnung, des Anschaffungsdatums, des Anlagenkontos und der Kostenstellenzuordnung dargestellt. Die Zuordnung von Anlagegütern zu einer Anlagegruppe kann in der Eingabemaske für Anlagegüter vorgenommen werden. In der Eingabemaske für Anlagegruppen ist keine Auswahl von Anlagegütern möglich.

## Arbeitsabläufe

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie Anlagebuchungen manuell erfassen, planmäßige Abschreibungen automatisch erzeugen, mit der Finanzbuchhaltung kommunizieren und die Schnittstellen zur Finanzbuchhaltung verwenden.

### Anlagebuchungen erfassen

In der Eingabemaske für Anlagegüter liegt die Schaltfläche „+“ bzw. „Neue Buchung“. Durch Betätigung erscheint eine Eingabemaske, in der Einzelbuchungen auf dem Anlagegut erfasst werden können.



Durch Auswahl einer Buchungsart im Einblendmenü werden die für die jeweilige Buchungsart relevanten Felder eingebbar oder gesperrt.



Darüber hinaus wird eine Restbuchwertberechnung durchgeführt, die aufgrund des Datums den Buchwert des Anlagegutes zum Ende des Vormonats ausweist.

#### Anschaffung

Diese Buchung ist die erste Buchung auf einem Anlagenkonto und wird nur einmal durchgeführt. Geben Sie hier die kompletten AHK ein, also inklusive Versand-, Transport- oder ähnlichen Kosten, jedoch unter Abzug eventueller Rabatte oder Skonti.

#### Teilzugang, Teilabgang

Diese Buchungen werden für Veränderungen eines Anlagegutes verwendet, die durch nicht selbständig nutzbare Wirtschaftsgüter hervorgerufen werden. Beispielsweise erwerben Sie für Ihren Computer eine Speichererweiterung. Diese Speicherbausteine sind nicht selbständig nutzbare Wirtschaftsgüter. TOPIX:8 errechnet zum Tag des Teilzugangs eine anteilige AfA und addiert anschließend den Wert des Teilzugangs, um einen neuen Restbuchwert zu ermitteln. Ein Teilzugang oder ein Teilabgang verändert in der Regel nicht die Restnutzungsdauer des Anlagegutes. Im Falle einer nicht mehr funktionsfähigen Maschine, die durch eine Instandsetzungsreparatur (Teilzugang) erneut einsetzbar ist, kann sich jedoch die Restnutzungsdauer verlängern. In diesem Fall haben Sie die Möglichkeit, durch Eingabe eines Wertes in das Feld Nutzungsdauer diesem Umstand Rechnung zu tragen. Lassen Sie das Feld leer, um keine Änderung zu bewirken.

#### Zuschreibung

Diese Buchungsart wird selten verwendet und hat Bedeutung bei Teilwertansätzen, wobei durch gewisse Umstände eine Erhöhung des Teilwerts eines Anlagegutes eintreten kann. Dies hat zur Folge, dass der Buchwert des Anlagegutes steigt, was durch die Verwendung dieser Buchungsart zum Ausdruck kommt.

#### Planmäßige AfA

Dies ist die gleiche Buchungsart, die auch durch den Befehl Planmäßige AfA erzeugen... im Menü Buchen verwendet wird. Sie sollte immer am Ultimo des Wirtschaftsjahres gebucht werden.

#### Technische AfA (AfA)

Verwenden Sie diese Buchungsart, um eine außerplanmäßige Abschreibung durchzuführen, d.h. eine „Absetzung für außergewöhnliche wirtschaftliche oder technische Abnutzung“. Diese Buchungsart kann auch für Sonderabschreibungen benutzt werden; in diesem Fall können Sie im Feld „Buchungstext“ einen entsprechenden Kommentar eingeben. Im Gegensatz zur Sonderabschreibung wird bei der Technischen AfA die Jahresrate neu berechnet.

### **Umbuchung**

Diese Buchungsart dient zur Umbuchung von Werten eines Anlageguts zu einem anderen. Nur in diesem Fall ist auch das Feld Anlagegut des Buchungsdialogs eingebbar. Geben Sie hier die Inventarnummer des empfangenden Wirtschaftsgutes ein.

### **Vollabgang**

Der Vollabgang wird beim Ausscheiden des Wirtschaftsguts aus dem Unternehmen verwendet. Zum Tage des Ausscheidens wird noch eine anteilige AfA errechnet, was zu einer Anpassung des Restbuchwerts führt. Zu diesem Restbuchwert scheidet das Wirtschaftsgut aus.

### **Sonderabschreibung**

Durch Anwendung dieser Buchungsart erhalten Sie die Möglichkeit, eine AfA zusätzlich zur planmäßigen AfA durchzuführen. Diese AfA ist beispielsweise möglich nach § 7g EStG zur Förderung kleiner und mittlerer Betriebe<sup>3</sup>.

### **Historisch**

Klicken Sie in dieses Ankreuzfeld, wenn die zu erzeugende Buchung nicht mehr an die TOPIX:8 Finanzbuchhaltung übergeben werden soll, da sie beispielsweise in einem bereits abgeschlossenen Wirtschaftsjahr liegt und nur zur Synchronisierung mit der TOPIX:8 Anlagenbuchhaltung dient.

 **Beachten Sie, dass Abgänge (AfA, Teilabgänge) mit negativem Vorzeichen einzugeben sind.**

Nach Bestätigung des Dialogs mit OK wird die Buchung der Buchungsübersicht hinzugefügt, wobei die zeitlich nachfolgenden Buchungen rechnerisch aktualisiert werden. Bei jeder Buchung, die eine Veränderung des Buchwerts nach sich zieht, wird zuerst eine anteilige AfA berechnet und anschließend die Veränderung des Buchwerts vorgenommen.

## **Anlagebuchungen löschen**

Anlagebuchungen können gelöscht werden, solange diese noch nicht an die TOPIX:8 Finanzbuchhaltung übergeben wurden. Um eine Anlagebuchung zu löschen, führen Sie einen Doppelklick auf ein Anlagegut in der Übersichtsliste aus. Sie erhalten die Eingabemaske für das gewünschte Anlagegut. Bewegen Sie nun den Mauszeiger über den Bereich, in dem die Anlagebuchungen dargestellt werden und klicken Sie mit dem Mauszeiger in die Anlagebuchung, die Sie löschen möchten:

Datum	A	S	WKZ	Zu-/Abgang	Zu-/Abschr.	RND	AfA-Betrag	Buchwert	Jahresrate	Buchungstext
11.01.2002	N	F	EUR	1.296,12		36	1.296,12	431,67	Neuanschaffung	
31.12.2002	A	EUR				24	-433,12	863,00	431,67	Planmäßige AfA
17.04.2003	+	EUR		500,00		21	-107,97	1.255,03	717,16	Teilzugang

Links neben dem Buchungsbereich liegt die Schaltfläche – bzw. Buchung löschen, die in diesem Moment aktiv wird. Durch Betätigung wird die zuvor markierte Buchung gelöscht.

## **Planmäßige AfA erzeugen**

Dieser Befehl im Menü Buchen erzeugt für die Anlagegüter die planmäßige AfA-Buchung zum Ende des Wirtschaftsjahres.

Der Befehl kann sowohl im Grundzustand der Anlagenbuchhaltung als auch in der Übersichtsliste der Anlagegüter aufgerufen werden. Im ersten Fall wird die AfA-Berechnung für alle erfassten Anlagegüter durchgeführt, während es im zweiten Fall die Möglichkeit gibt, nur bestimmte Anlagegüter auszuwählen, für die die AfA-Berechnung vorgenommen werden soll.

Nach Aufruf des Befehls können Sie im erscheinenden Dialogfenster festlegen, ob die erzeugten AfA-Buchungen mit dem Kennzeichen Historisch versehen werden sollen, in dem Sie auf das Ankreuzfeld Historisch klicken.



<sup>3</sup> Die Sonderabschreibung nach § 7 Abs. 2 EStG darf nur bei neuen beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens angewendet werden. Sie findet somit keine Anwendung bei unbeweglichen Wirtschaftsgütern (Gebäude, Außenanlagen) und insbesondere bei immateriellen Wirtschaftsgütern (Software, Lizenzen).

### Periode

Mit diesem Einblendmenü können Sie festlegen, für welchen Zeitraum die AfA-Buchungen erzeugt werden sollen. Sie können somit auch eine monatliche AfA-Berechnung durchführen.

Bei Erzeugung der planmäßigen AfA zum Ende des Wirtschaftsjahres werden zusätzlich die Abgänge von GWG's gebucht und ggf. ein AfA-Wechsel von degressiver zu linearer AfA durchgeführt (falls in den Einstellungen die entsprechenden Ankreuzfelder markiert wurden).

### Historisch

Ein Aktivieren dieser Option hat zur Folge, dass die erzeugten Anlagebuchungen bei der Übergabe aus der TOPIX:8 Anlagenbuchhaltung an die TOPIX:8 Finanzbuchhaltung nicht berücksichtigt werden.

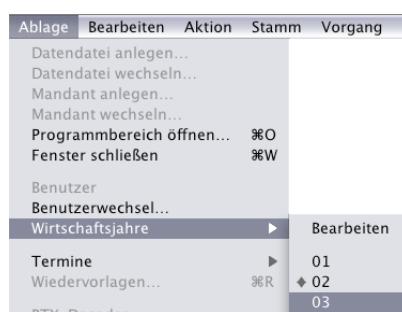
Diese Option ist dann von Bedeutung, wenn Anlagegüter, die bereits vor der Arbeit mit der TOPIX:8 Anlagenbuchhaltung im Anlagevermögen waren, jedoch separat abgeschrieben wurden und die AfA-Buchungen manuell in die TOPIX:8 Finanzbuchhaltung eingegeben wurden.

Zum Zwecke der Synchronisierung zwischen den alten AfA-Werten und dem daraus resultierenden Restbuchwert sowie der automatischen AfA-Berechnung in der TOPIX:8 Anlagenbuchhaltung ist eine komplett historische Eingabe möglich, so dass ab einem bestimmten Zeitpunkt die automatische AfA-Berechnung durchgeführt und ohne Änderung in die TOPIX:8 Finanzbuchhaltung übergeben werden kann.

Die AfA-Berechnung kann beliebig oft wiederholt werden, ohne dass die Notwendigkeit besteht, bereits vorhandene AfA-Buchungen zu löschen. Der Vorgang überprüft auf bestehende AfA-Buchungen und aktualisiert diese, wenn sich die Berechnungsgrundlage bei einem Anlagegut (z.B. durch einen später gebuchten Teilzugang oder durch Eingabe einer technischen AfA) geändert hat.

- ☞ Die AfA-Berechnung erfolgt für das gerade eingestellte Wirtschaftsjahr, wollen Sie die AfA-Berechnung für ein anderes Wirtschaftsjahr durchführen, muss das Wirtschaftsjahr eventuell neu eingestellt werden.

Zur Einstellung des Wirtschaftsjahres gibt es die Möglichkeit, im Menü Stamm den Befehl Wirtschaftsjahre auszuwählen:



Im erscheinenden hierarchischen Menü erscheinen die erfassten Wirtschaftsjahre, wobei das derzeit eingestellte Wirtschaftsjahr mit einer Rauten (◆) gekennzeichnet ist. Durch Auswahl eines anderen Wirtschaftsjahrs erfolgt die Umschaltung.

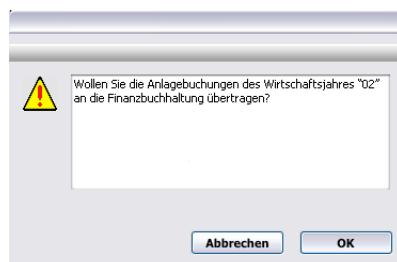
Die andere Möglichkeit, das aktuelle Wirtschaftsjahr einzustellen, finden Sie in den Einstellungen.

## Buchungen an die TOPIX:8 Finanzbuchhaltung übergeben

### Stapelbelege mit AfA erzeugen

Nach Erzeugen der planmäßigen AfA, oder wenn mehrere Buchungen manuell in der Anlagenbuchhaltung erfasst wurden, können diese Buchungen an die TOPIX:8 Finanzbuchhaltung übergeben werden. Der Befehl Stapelbelege mit AfA erzeugen im Menü Buchen sammelt alle noch nicht übertragenen Buchungen und erstellt einen oder mehrere Stapelbelege, die im Buchungsstapel desjenigen Benutzers abgelegt werden, der diesen Vorgang gestartet hat.

Nach Aufruf des Befehls erscheint das folgende Dialogfenster, nach dessen Bestätigung der Vorgang der Übergabe gestartet wird.



Hierbei wird, nach Anlagenkonto getrennt, jeweils ein Stapelbeleg erzeugt, der im Gegenkonto das Anlagenkonto beinhaltet, und in den Buchungszeilen die jeweiligen AfA-Buchungen der Wirtschaftsgüter enthält, die auf diesem Anlagenkonto geführt werden.

 **Buchungen, die als Historisch gekennzeichnet sind, werden nicht an die TOPIX:8 Finanzbuchhaltung übertragen.**

Auch hier gilt, dass nur Buchungen, deren Buchungsdatum innerhalb des derzeit eingestellten Wirtschaftsjahres liegt, Berücksichtigung finden. Buchungen anderer Wirtschaftsjahre werden nur bei Umschaltung auf das jeweils andere Wirtschaftsjahr an die TOPIX:8 Finanzbuchhaltung übergeben.

Die im Buchungsstapel abgelegten Stapelbelege können ggf. noch bearbeitet und im Anschluss auf die in TOPIX:8 übliche Weise verbucht werden.

## Interaktive Schnittstelle zu Stapelbelegen

Wird die TOPIX:8 Anlagenbuchhaltung als Zusatzmodul zur TOPIX:8 Finanzbuchhaltung eingesetzt, bietet sich die Möglichkeit, bei der Stapelbelegerfassung Bezug auf die Anlagenbuchhaltung zu nehmen. Im einzelnen sind dies:

- Anschaffung eines Anlagegutes
- Teilzugang zu einem Anlagegut
- Teilabgang eines Anlageguts
- Vollabgang eines Anlagegutes

### Anschaffung eines Anlagegutes

Bei den ersten beiden Fällen liegt in der Regel eine Eingangsrechnung eines Kreditors vor, die zuerst, wie in TOPIX:8 üblich, eingegeben wird. Der Buchungssatz lautet:

Anlagenkonto an Kreditor

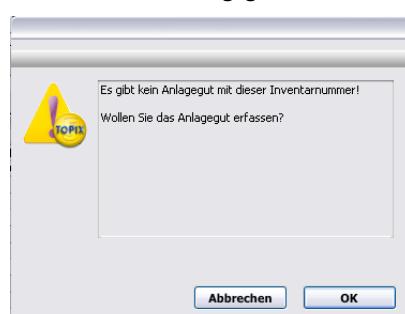
Das folgende Bild zeigt die Erfassungsmaske mit den bereits ausgewählten Feldern:



Jetzt kann die Zuordnung zu einem bereits vorhandenen Anlagegut oder ggf. die Neuanlage eines Anlagegutes direkt in der Stapelbelegeingabe erfolgen. In das Feld Posten-Nr. in der Buchungszeile (nicht im Belegkopf) kann die Inventarnummer des Anlagegutes eingegeben werden.

Konto	Kontobeschreibung	Posten	Buchungstext
Kostenträger	Posten		
0640	Ladeneinrichtung	09+	
KTR102_LAD	0640/0001 Stuhl&Tisch: Ladeneinrichtung		

Es erfolgt eine Überprüfung mit bereits vorhandenen Anlagegütern. Deckt sich die Inventarnummer nicht mit den bereits erfassten Anlagegütern, erscheint die folgende Meldung auf dem Bildschirm:



Durch Bestätigung dieses Dialogfensters mit OK wechselt TOPIX:8 in die Eingabemaske zur Erfassung eines Anlagegutes, ähnlich, wie es bei Eingabe eines noch nicht angelegten Kontos erfolgen würde.

Einige Felder sind bereits mit den bekannten Daten aus der Stapelbelegeingabe ausgefüllt, so dass sich die Eingabe nur auf die restlichen Feldinhalte beschränkt. Nach Bestätigung dieser Eingabemaske wird das Anlagegut gespeichert und es erfolgt die Rückkehr in die Stapelbelegerfassung.

Sie können sich bei der Erfassung eines Stapelbelegs einen Überblick über die derzeit erfassten Anlagegüter verschaffen, indem Sie das in TOPIX:8 übliche Jokersymbol „@“ in das Feld Posten–Nr. eingeben. Es erscheint im Anschluss ein Fenster, in dem die Anlagegüter aufgezeigt werden:

Durch Auswahl eines bestimmten Anlagegutes wird dessen Inventarnummer in das Feld Posten–Nr. übertragen. Auf diese Weise kann beispielsweise ein Teilzugang zu einem bereits bestehenden Anlagegut gebucht werden.

**Der eben beschriebene Mechanismus kann nur verwendet werden, wenn zuvor eine Definition für das zu bebuchende Anlagenkonto angelegt wurde.**

### Teilzugang zu einem Anlagegut

Im Falle des Teilzugsangs zu einem Anlagegut kann sich unter Umständen durch den Teilzugang die Restnutzungsdauer des Anlageguts verändern.

#### Beispiel

Sie haben eine Maschine, die wegen Defekts nicht mehr einsetzbar ist und eine Restnutzungsdauer von 10 Monaten hat. Durch eine Instandhaltungsreparatur (die Kosten für diese Reparatur sind als Teilzugang auf dem Anlagenkonto zu buchen) kann diese Maschine für weitere 3 Jahre verwendet werden. Somit verlängert sich die Restnutzungsdauer auf 36 Monate.

#### Änderung der Restnutzungsdauer

Durch Buchung der Reparaturkosten auf dem Anlagenkonto und Eingabe der Inventarnummer des Anlageguts in das Feld Posten–Nr. sowie anschließendem Drücken der Tastenkombination «Befehl–B» (Mac OS) bzw. «Strg–B» (Windows) erhalten Sie ein Dialogfenster, in dem Sie die Restnutzungsdauer des Anlageguts festlegen können.



Geben Sie hier nicht die Differenz zwischen alter und neuer Nutzungsdauer ein, sondern legen Sie mit dem eingegebenen Wert die neue, absolute Restnutzungsdauer fest.

#### Keine Änderung der Restnutzungsdauer

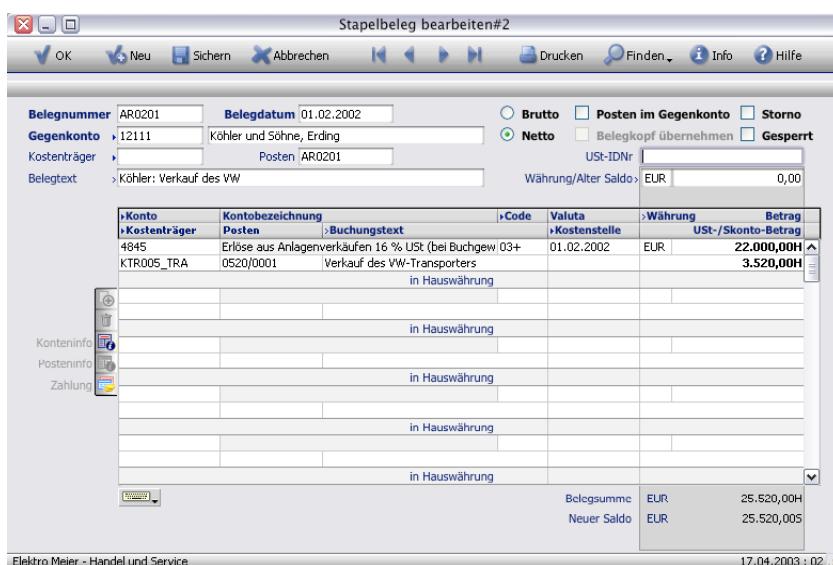
Falls sich die Restnutzungsdauer des Anlagegutes durch den Teilzugang nicht ändert, brauchen Sie keinen Eintrag im oben beschriebenen Dialog vornehmen. Die Restnutzungsdauer des Teilzugangs wird der Restnutzungsdauer des Anlageguts (Grundgerät) angeglichen.

#### Teilabgang oder Vollabgang eines Anlageguts

Beim Abgang eines Anlageguts liegt in der Regel eine Ausgangsrechnung an einen Debitor vor, die ebenfalls als Stapelbeleg erfasst wird. Der Buchungssatz lautet hier:

Debitor an Erlöse aus Anlagenverkäufen

Das folgende Bild zeigt die Ausgangsrechnung mit den bereits ausgefüllten Feldern:



Beachten Sie, dass auch hier zum korrekten Ablauf der Automatik die Inventarnummer des abgehenden Anlagegutes (Voll- oder Teilabgang) in das Feld **Posten-Nr.** eingegeben sein muss, bevor Sie die Tastaturlkombination «Befehl-B» (Mac OS) bzw. «Strg-B» (Windows) eingeben (die Abkürzung „B“ steht für „Buchwertermittlung“). Im Anschluss erhalten Sie ein Dialogfenster, in dem Sie die Buchwertermittlung des abgehenden Anlagegutes auf Basis der ursprünglichen Anschaffungs-/Herstellungskosten und des aktuellen Restbuchwertes durchführen können.



Durch Eingabe in eines der drei Felder %, AHK – Teilbetrag und Buchwert – Teilbetrag ändern sich die beiden anderen Feldinhalte entsprechend und Sie haben beispielsweise bei einem Teilabgang die Möglichkeit, so den abgehenden Teilbetrag (oder das Teilvermögen) zu bestimmen.

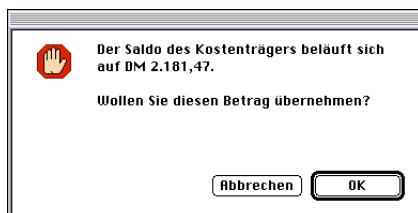
#### Aktivierung eines Kostenträgers

Falls Sie das Zusatzmodul Kostenrechnung lizenziert haben, steht in der Eingabemaske für Belege/Stapelbelege eine weitere Möglichkeit zur Verfügung:

Kosten, die über einen bestimmten Zeitraum einem Kostenträger zugeordnet wurden, können automatisch kumuliert werden, wenn der Kostenträger bilanztechnisch aktiviert werden soll.

Gehen Sie wie folgt vor, um diesen Mechanismus nutzen zu können:

- Erfassen Sie einen Stapelbeleg (i. d. R. ist dies ein Eigenbeleg mit einer Umbuchung auf ein Anlagekonto), wobei das Anlagekonto in der Buchungszeile stehen sollte.
  - Lassen Sie das Eingabefeld für den Betrag leer bzw. löschen Sie eine eventuelle Eingabe.
  - Tragen Sie im Feld Kostenträger die Bezeichnung des Kostenträgers ein, wobei Sie sich auch mittels Jokereingabe eine Liste der Kostenträger auf dem Bildschirm anzeigen lassen können.
  - Verlassen Sie das Eingabefeld mit der Tabulatortaste oder (bei aktivierter Einhandbedienung) mit der Eingabetaste.
- Die Buchungen, die dem ausgewählten Kostenträger zugeordnet wurden, werden kumuliert und in einem Dialog angezeigt.



- Wenn Sie diesen Betrag in das Betragsfeld übernehmen wollen, klicken Sie in OK.
- Tragen Sie im Feld Posten-Nr. die Inventarnummer des Kostenträgers ein, die dieser nach Aktivierung erhalten soll. Falls diese Inventarnummer noch nicht vorhanden ist, können Sie automatisch zur Eingabemaske für Anlagegüter verzweigen, in der Sie die restlichen Informationen des Anlageguts wie Restnutzungsdauer, AfA-Art usw. eingeben können.

## Auswertungen

Die Anlagenbuchhaltung stellt eine Reihe von speziellen Auswertungen zur Verfügung, die im folgenden beschrieben werden.

### Etiketten

Um Etiketten zu drucken, gehen Sie wie folgt vor:

- Wechseln Sie in die Übersichtsliste für Anlagegüter

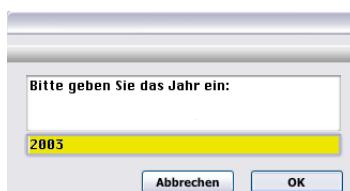
Konto	Inventar-Nr.	Bezeichnung	Gekauft	Belegnummer	WKZ	AHK	Art	ND	Satz
0135	0135/0001	Software TOPIX:5	02.01.2002	EUR		1.950,00	L	36	33,33
0400	0400/0001	Multimedia-Anlage	11.01.2002	EUR		1.296,12	L	36	33,33
0640	0640/0001	Ladeneinrichtung	02.01.2002	EUR		4.000,00	L	120	10,00
0670	0670/0001	Kühlschrank	08.01.2002	EUR		255,65	S	120	100,00
0690	0690/0001	Computersystem	02.01.2002	EUR		4.650,00	L	36	33,33

und wählen Sie die Anlagegüter aus, zu denen Sie Etiketten drucken möchten.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Drucken*

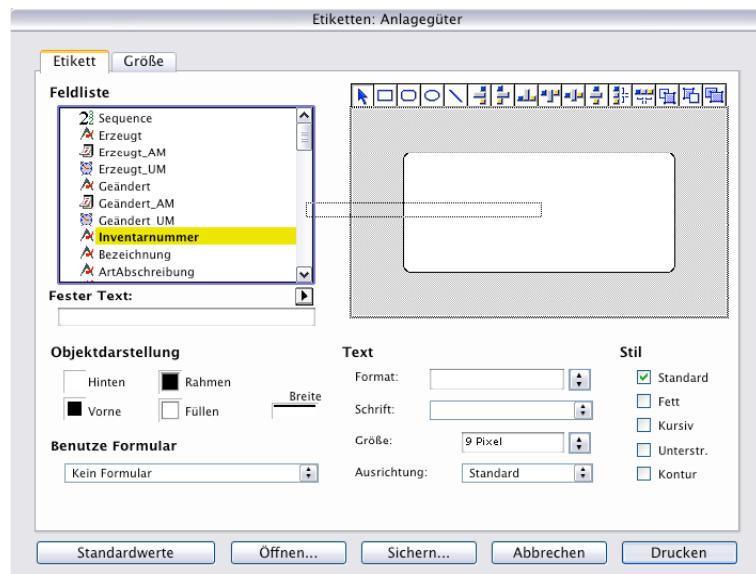


- Geben Sie im erscheinenden Dialog ggf. das Jahr der Inventarisierung ein



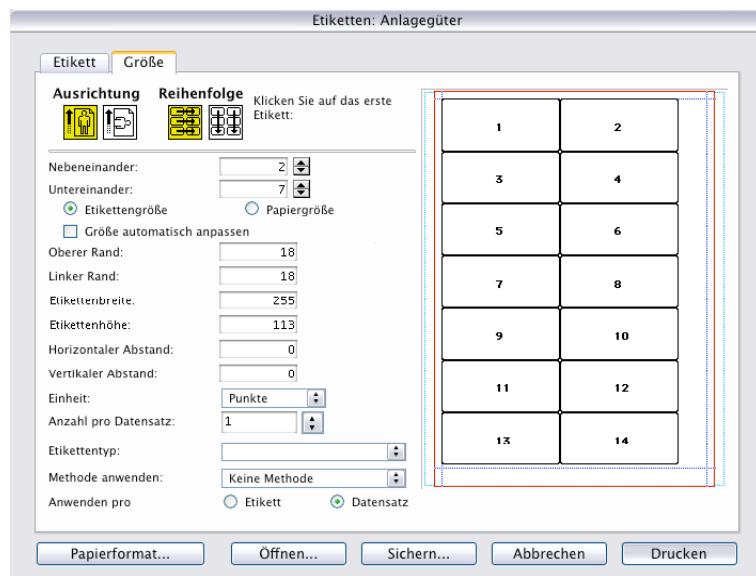
und klicken Sie in OK.

- Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen im Register Etikett des Berichtseditors vor.



Beispielsweise können Sie Felder durch Ziehen und Ablegen (Drag and Drop) aus der Feldliste in das abgebildete Etikett ziehen, deren Schriftart und Schriftstil ändern oder auch einen festen Text eingeben.

- Stellen Sie im Register Größe die von Ihnen verwendete Etikettenart sowie eventuelle Ränder ein



- Klicken Sie in die Schaltfläche Drucken, um die Etiketten auszudrucken.

## Inventarkarten

Inventarkarten stellen die Buchungen eines Anlagegutes innerhalb eines Wirtschaftsjahres in auszugsähnlicher Form dar. Durch Aufruf des Befehls Inventarkarte des Menüs Auswertungen erhalten Sie einen Dialog.



Je nach getroffener Auswahl in der Übersichtsliste der Anlagegüter sind die Optionen angezeigte Anlagegüter bzw. ausgewählte Anlagegüter aktiviert bzw. deaktiviert und voreingestellt.

Durch Eingabe von Datumswerten oder Auswahl aus dem Einblendmenü Periode kann der auszuwertende Zeitraum weiter eingeschränkt bzw. erweitert werden.

- ☞ Inventarkarten können durch Eingabe von entsprechenden Datumswerten auch wirtschaftsjahr-übergreifend gedruckt werden. Sie können somit die Anlagebuchungen mehrerer Wirtschaftsjahre in einer Inventarkarte zusammenfassen.

Nach Bestätigung des Dialogs mit OK werden Inventarkarten für die Anlagegüter gedruckt.

## Inventarverzeichnis

Das Inventarverzeichnis stellt sämtliche Anlagegüter, die im auszuwertenden Wirtschaftsjahr Bestand des Anlagevermögens sind, in einer Übersichtsliste dar, die als Basis für eine Inventur oder ähnliche Vorgänge dienen kann. Insbesondere sind die ursprünglichen Anschaffungs-/Herstellkosten sowie die eventuellen Seriennummern der Anlagegüter enthalten. Durch Aufruf des Befehls Inventarverzeichnis des Menüs Auswertungen erhalten Sie folgenden Dialog:



Je nach getroffener Auswahl in der Übersichtsliste der Anlagegüter sind die Optionen angezeigte Anlagegüter bzw. ausgewählte Anlagegüter aktiviert bzw. deaktiviert und voreingestellt.

### Sortierung: Inventarnummer

Durch Klick in dieses Ankreuzfeld erhalten Sie die Auswertung nach Inventarnummern aufsteigend sortiert. Ist diese Option nicht angekreuzt, werden die Anlagegüter nach dem Anlagenkonto sortiert.

### Kein Seitenwechsel pro Konto

Durch Klick in dieses Ankreuzfeld können Sie den Seitenwechsel beim Ausdruck unterdrücken, wenn nach Kontonummer sortiert gedruckt wird. Dieses Ankreuzfeld ist nicht aktiviert, wenn die Option Sortierung: Inventarnummer angekreuzt ist.

### für Kostenstellen...

Erweitert das Dialogfenster, so dass eine Auswahl der Kostenstellen getroffen werden kann, für die das Inventarverzeichnis gedruckt wird.

### Textdatei erzeugen

Erzeugt eine Textdatei des Inventarverzeichnisses. Diese Option ist nicht für alle Varianten des Inventarverzeichnisses verfügbar.

### Inventurliste

Druckt eine Inventurliste. Diese enthält insbesondere einen Raum für die Abzeichnung durch die Person, die mit der Inventur beauftragt ist.

Nach Bestätigung des Dialogs mit OK wird das Inventarverzeichnis für die Anlagegüter gedruckt.

Das Inventarverzeichnis hat etwa folgendes Aussehen:

Inventarverzeichnis		Elektro Meier GmbH (BTX)							29.08.97		
								Seite 1			
Inventarnummer	Konto	Bezeichnung	AHK	Historische AHK	Gekauft	ND	A	Satz	Standort	Seriennummer	Nutzer
0240/0001	0027	Firmengebäude	2.500.000,00	2.500.000,00	01.01.78	24	L	5,00	Müllerstraße 17		
0400/0001	0200	Multimedia-Anlage	2.535,00	2.535,00	11.01.96	36	L	33,33	Vorführraum		
<b>Summe</b>			<b>2.502.535,00</b>	<b>2.502.535,00</b>							

## Buchungsliste

Die Buchungsliste fasst alle Anlagebuchungen des Auswertungszeitraums in einer übersichtlichen Liste zusammen. Sie erhalten hiermit eine einfache Kontrollmöglichkeit, um die entstandenen Anlagebuchungen zu überprüfen. Durch Aufruf des Befehls Buchungsliste des Menüs Auswertungen erhalten Sie einen Dialog.



Je nach getroffener Auswahl in der Übersichtsliste der Anlagegüter sind die Optionen angezeigte Anlagegüter bzw. ausgewählte Anlagegüter aktiviert bzw. deaktiviert und voreingestellt.

Durch Eingabe von Datumswerten oder Auswahl aus dem Einblendmenü Periode kann der auszuwertende Zeitraum weiter eingeschränkt bzw. erweitert werden.

- ☞ Buchungslisten können durch Eingabe von entsprechenden Datumswerten auch wirtschaftsjahrübergreifend gedruckt werden. Sie können somit die Anlagebuchungen mehrerer Wirtschaftsjahre in einer Inventarkarte zusammenfassen.

Nach Bestätigung des Dialogs mit OK wird die Buchungsliste für die Anlagegüter gedruckt.

Eine Buchungsliste hat etwa folgendes Aussehen:

Buchungsliste		Elektro Meier GmbH (SKR04)					03.01.96	
Wirtschaftsjahr:							Seite 1	
Periode: 01.01.95 - 31.12.95								
Anlagenkonto	Inventarnummer	Bezeichnung	Datum	Zu-/Abgang	Zu-/Abschreibung	AfA-Betrag	Buchungstext	His FIBU
0400	0400/001	Multimedia-Anlage	11.07.95	2.535,00			Neuanschaffung	
0400	0400/001	Multimedia-Anlage	31.12.95			-423,00	Plannäßige AfA	
			<b>Summe:</b>	2.535,00		-423,00		
0640	0640/0001	Ladeneinrichtung	02.01.95	6.000,00			Neuanschaffung	
0640	0640/0001	Ladeneinrichtung	17.02.95	2.600,00			Teilzugang	
0640	0640/0001	Ladeneinrichtung	31.12.95			-860,00	Plannäßige AfA	
			<b>Summe:</b>	8.600,00		-860,00		
0670	0670/0001	Kühlschrank	08.04.95	500,00			Neuanschaffung	
			<b>Summe:</b>	500,00				
			<b>Endsumme:</b>	11.635,00		-1.283,00		

Durch Markieren der Ankreuzfelder Buchungsarten, für Kostenstellen... und Kostenstellen-Summen wird die Sortierreihenfolge der Buchungsliste beeinflusst. Nachstehende Tabelle gibt Aufschluss über die Sortierreihenfolge der verschiedenen Buchungslisten:

Buchungs- arten	für Kosten- stellen	Kostenstellen- Summen	Sortierreihenfolge	Seitenwechsel
			Anlagenkonto, Inventarnummer	
✓			Buchungsart, Anlagenkonto, Inventarnummer	
	✓		Kostenstelle, Anlagenkonto, Inventarnummer	Kostenstelle
✓	✓		Kostenstelle, Buchungsart, Anlagenkonto	Kostenstelle
	✓	✓	Anlagenkonto, Kostenstelle, Inventarnummer	
✓	✓	✓	Buchungsart, Anlagenkonto, Kostenstelle	

## Anlagenspiegel

Der Anlagenspiegel enthält alle nach den §§ 268 Abs. 2 HGB und 265 Abs. 2 HGB notwendigen Angaben und kann in verschiedenen Unterformen gedruckt werden. Durch Aufruf des Befehls Anlagenspiegel des Menüs Auswertungen erscheint ein Dialog.



### Anlagegüter ausweisen

Diese Option weist die Anlagegüter einzeln im Anlagenspiegel aus. Eine Deaktivierung des Ankreuzfeldes verdichtet die Anlagegüter eines Anlagenkontos zu einem Eintrag im Anlagenspiegel.

### Neue Seite pro Anlagenkonto

Diese Option ist nur aktiv, wenn das Ankreuzfeld Anlagegüter ausweisen angekreuzt wurde. Beim Wechsel des Anlagenkontos wird der erste Eintrag auf einer neuen Seite beginnend gedruckt.

### Bruttoausweis

Durch Anklicken dieser Option erfolgt im Anlagenspiegel ein Bruttoausweis der kumulierten Abschreibungen. Hierbei werden die Veränderungen der Abschreibungen innerhalb des Geschäftsjahrs einzeln ausgewiesen.

### Druckdatum ausblenden

Diese Option blendet das Druckdatum aus, das üblicherweise im Kopfteil von Auswertungen erscheint. Sie haben somit die Möglichkeit, den Anlagenspiegel direkt als Anlage dem Jahresabschlussbericht beizufügen.

Der Anlagenspiegel hat etwa folgendes Aussehen:

ANLAGENSPIEGEL		Elektro Meier GmbH					17.11.94	Seite 1
Konto	Bezeichnung	Anschaffungs-, Herstellkosten 01.01.93	Zugänge Abgänge	Umbuchungen	Kumulierte Abschreibungen 31.12.93	Abschreibungen Zuschreibungen vom 01.01.93 bis 31.12.93	Buchwert zum 31.12.93	Buchwert zum 31.12.92
0640	Ladeneinrichtung		6.000,00		500,00	500,00	5.500,00	
0670	Geringwertige Wirtschaftsgüter bis DM800,-		500,00		500,00	500,00		
<b>Überträge</b>			6.500,00		1.000,00	1.000,00	5.500,00	

## AfA-Vorausschau

Die AfA-Vorausschau ist eine Simulation der Abschreibung in kommenden Wirtschaftsjahren. In der Auswertungsform ist sie dem Anlagenspiegel ähnlich und bietet eine Übersicht über die Entwicklung der Abschreibungen in den kommenden Jahren.

Anders als beim Anlagenspiegel, der für das aktuell eingestellte Wirtschaftsjahr gedruckt wird und nur tatsächliche Anlagebuchungen berücksichtigt, können im Druckdialog für die AfA-Vorausschau Datumswerte eingegeben werden, die auch in der Zukunft liegen und für die noch keine Anlagebuchungen vorhanden sind.



Die beiden übrigen Optionen entsprechen denen des Druckdialogs für den Anlagenspiegel.

für Kostenstellen...



Durch Wahl der Option für Kostenstellen... erweitert sich der Dialog nach unten und bietet weitere Möglichkeiten der Selektion.



Im Rollbereich können einzelne Kostenstellengruppen zur Auswertung herangezogen werden. In diesem Fall werden in der Auswertung nur die in dieser Gruppe enthaltenen Kostenstellen berücksichtigt.

In den Eingabefeldern Von Kst und Bis Kst können einzelne Kostenstellen oder Bereiche von Kostenstellen ausgewählt werden. Bereiche werden durch die alphanumerische Sortierung festgelegt. Bei Eingabe von «A» bis «C» werden nur Kostenstellen berücksichtigt, deren Bezeichnung mit «A», «B» oder «C» beginnt.

Nach Betätigung der Schaltfläche «OK» berechnet TOPIX:8 aufgrund der aktuell erfassten Wirtschaftsjahre sowie einer Annahme, dass die Wirtschaftsjahresgrenzen in Zukunft gleich bleiben, simulierte Abschreibungen für die Anlagegüter und druckt die AfA-Vorausschau aus. Es wird keine tatsächliche AfA-Berechnung durchgeführt.

Falls Sie Ihr Wirtschaftsjahr in Zukunft ändern möchten, das Rumpfwirtschaftsjahr sowie die neuen Wirtschaftsjahresgrenzen aber noch nicht erfasst haben, kann TOPIX:8 diese Änderung in der AfA-Vorausschau nicht berücksichtigen.

## Protokoll – Stapelbelege

Das Stapelbeleg-Protokoll stellt alle Buchungen, welche innerhalb eines Stapelbelegs erfasst wurden, dar. Dieses Protokoll umfasst weit gehend die gleichen Informationen wie ein Beleg-Journal.

Der grundlegende Unterschied zum Journal liegt nicht in der Funktionalität, sondern in der Motivation. Stapelbelege sind im Gegensatz zu Belegen noch nicht verbucht. Das Stapelbeleg-Protokoll ist also ein Kontrollinstrument, mit dessen Hilfe erfasste Stapelbuchungen vor dem eigentlichen Verbuchen noch einmal überprüft werden können.

Insbesondere nach Erzeugen von AfA-Buchungen und der Übertragung dieser Buchungen an die Finanzbuchhaltung erlaubt dieser Befehl, die entstandenen Stapelbelege zu überprüfen, ohne in den Bereich Finanzbuchhaltung wechseln zu müssen.



Je nach getroffener Auswahl in der Übersichtsliste der Anlagegüter sind die Optionen angezeigte Anlagegüter bzw. ausgewählte Anlagegüter aktiviert bzw. deaktiviert und voreingestellt.

### Sortieren nach

In diesem Einblendmenü können Sie die gewünschte Sortierreihenfolge festlegen, nach der das Protokoll für die Stapelbelege gedruckt wird.

### Konten-Info zeigen

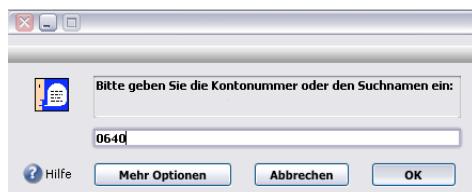
Die Konteninformation entspricht weit gehend einem Kontoauszug. Sie erlaubt einen schnellen Überblick über ein ausgewähltes oder im Dialog spezifiziertes Konto.

- ☞ Im Dialog zur Angabe des gewünschten Kontos kann neben der Kontonummer auch der Suchname eingegeben werden.

Der Unterschied zum Kontoauszug ist das Fehlen der Jahresverkehrszahlen des Kontos. Zusätzlich ist die Konteninformation primär zur Bildschirmausgabe gedacht, um eine schnelle Übersicht zu erhalten.

So erhalten Sie eine Konten-Info:

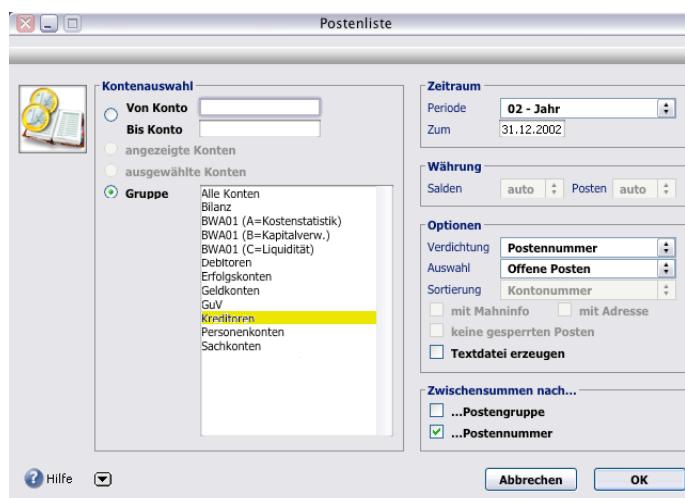
- Wählen Sie aus dem Menü Auswertungen den Befehl Konten-Info zeigen oder tippen Sie die Tastenkombination «Befehl-I» (Mac OS) bzw. «Strg-I» (Windows).
- Geben Sie die Kontonummer oder den Suchnamen des Kontos im erscheinenden Dialog ein und klicken Sie in OK.



Die Konten-Info wird auf Ihrem Bildschirm angezeigt.

### Postenliste

Nach Aufruf des Befehls Postenliste im Menü Auswertungen erscheint der folgende Dialog:



Der übliche Anwendungsfall für diese Art der Auswertung ist die Offene-Posten-Liste. Zu diesem Zweck wurde eine Option Offene Posten geschaffen, die nur noch alle nicht ausgezifferten, also offenen Posten auflistet.



Durch die alternative Option Alle Posten listet TOPIX:8 alle, also auch die bereits ausgezifferten Posten auf.

### ***Zwischensumme nach...***

Die Postenliste ist immer nach Konten sortiert. Je nach Wahl der Zwischensumme nach gibt es vier weitere Sortierungsmöglichkeiten, die sich durch die Kombination der beiden Ankreuzfelder Postengruppe und Postennummer ergeben.

<input type="checkbox"/>	Zwischensummen nach...
<input type="checkbox"/>	Postengruppe
<input checked="" type="checkbox"/>	Postennummer

Diese Wahl ist auf der ausgedruckten Postenliste durch eine entsprechende Bezeichnung innerhalb des Listentitels nachvollziehbar. Die abschließende Sortierung wird immer nach dem Valutadatum der Buchung durchgeführt.

Die Sortierung beeinflusst die Ausgabe von Zwischensummen. Diese werden in der Regel immer nach einem Wechsel in der jeweiligen sortierten Spalte berechnet.

Da die Postenliste punktuellen Charakter hat — sie wird durch einen Stichtag bestimmt — verwendet TOPIX:8 bei einer Periodenangabe lediglich den letzten Tag derselben.

Zeitraum
Periode: 98 - August
Zum: 31.08.1998

Die Optionen Posten verdichten, Kostenstellen verdichten und Textdatei erzeugen stehen zusätzlich zur Gestaltung der Postenliste zur Verfügung.

#### ***Posten verdichten***

Durch Klick in das Ankreuzfeld Posten verdichten werden alle Posten derselben Gruppen und Nummern zu einem Gesamtbetrag zusammengefasst und in einer Zeile der Postenliste gedruckt.

Optionen
Sortierung: Kontonummer
<input type="checkbox"/> Textdatei erzeugen
<input checked="" type="checkbox"/> Posten verdichten
<input type="checkbox"/> multiple Kst verdichten

#### ***Kostenstellen verdichten***

Das Ankreuzfeld Kostenstellen verdichten bewirkt ein Zusammenfassen aller Posten einer Kostenstelle und die Ausgabe eines Gesamtbetrags (für diese Kostenstelle) in der Postenliste.

 Diese Option steht nur mit lizenziertem Modul Kostenstellen zur Verfügung!

#### ***Textdatei erzeugen***

Die Option Textdatei erzeugen ermöglicht die Weiterverarbeitung der Informationen und Daten der Postenliste. Nach der Bestätigung durch OK verlangt TOPIX:8 mittels eines Dateidialogs die Eingabe eines Dokumentnamens für die zu erzeugende Textdatei.

Nach Eingabe eines sinnvollen – den Inhalt der Datei widerspiegelnden – Namens und Bestätigung des Dialogs mit OK speichert TOPIX:8 die Postenliste im ASCII-Text-Format.

Dieses weltweit standardisierte Austauschformat für Daten kann von jedem Textverarbeitungs- und/oder Tabellenkalkulationsprogramm eingelesen und verarbeitet werden.

#### ***Informationen der Postenliste***

Folgende Informationen stellt die Postenliste dar:

Kontonummer und –bezeichnung, Postennummer und –gruppe, Auszifferungskennzeichen, Valutadatum, Belegnummer, Soll, Haben, laufender Saldo pro Konto, Alter der Buchung in Tagen und der Buchungstext.

# Import und Export

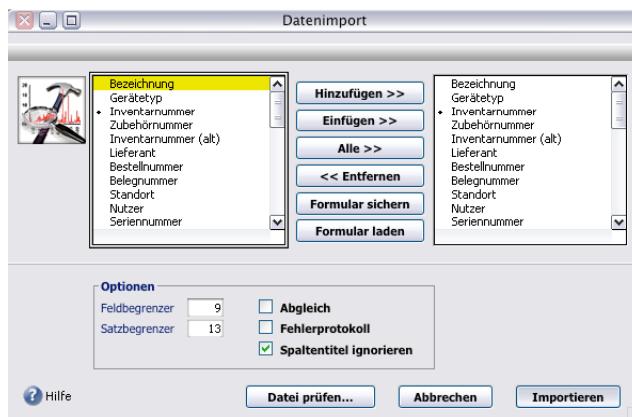
Mit den Import- und Exportfunktionen können Daten zwischen verschiedenen Buchhaltungen ausgetauscht werden. Zum anderen fungieren die Funktionen als Schnittstelle zu anderen Programmen und Rechnerwelten.

Erstes ist beim Anlegen einer neuen Buchhaltung hilfreich, die beispielsweise einer bereits bestehenden im Kontenplan gleicht. Im zweiten Falle ermöglicht die Exportfunktion unter anderem die Verarbeitung des Zahlungsmaterials in Tabellenkalkulations- und Präsentationsprogrammen zur besseren Visualisierung mit Hilfe von Geschäftsgrafiken.

Aufgerufen werden die Befehle **Datenexport** und **Datenimport** im Menü **Datei/Ablage** aus den jeweiligen Programmberichen heraus. Beispielsweise muss zum Exportieren von Anlagegütern zuerst über den Befehl **Anlagegüter** im Menü **Stamm** in den Programmberich **Anlagegüter** gewechselt werden.

- ☞ Die Daten der Benutzerverwaltung können aus Sicherheitsgründen nicht exportiert oder importiert werden.

Nach Aufruf des Befehls **Datenimport** (analog für den **Datenexport**) erscheint ein Dialog.



In diesem Dialog werden im linken Rollbereich diejenigen Felder angezeigt, die im Rahmen des Datenaustauschs verwendet werden können, während im rechten Rollbereich die tatsächlich vom Benutzer ausgewählten Felder angezeigt werden. Zu Beginn ist der rechte Rollbereich leer, weil noch keine Felder ausgewählt wurden.

Um einen Eintrag des linken Rollbereichs nach rechts zu übertragen, aktivieren Sie die gewünschte Zeile und klicken anschließend auf die Schaltfläche «Hinzufügen >>». Der ausgewählte Eintrag wird am Ende der Liste angefügt. Genauso verfahren Sie mit weiteren Feldern, die Sie verwenden möchten.

- ☞ Sie können auch einen Doppelklick auf den gewünschten Eintrag ausführen. Der Eintrag wird am Ende der Liste im rechten Rollbereich angefügt.

Haben Sie vergessen, ein Feld nach rechts zu übertragen, können Sie es an einer beliebigen Position im rechten Rollbereich einfügen. Klicken Sie hierzu im rechten Rollbereich auf denjenigen Eintrag, vor dem Sie den fehlenden Eintrag einsetzen möchten. Klicken Sie im linken Rollbereich auf den einzusetzenden Eintrag und anschließend auf die Schaltfläche «Einfügen >>».

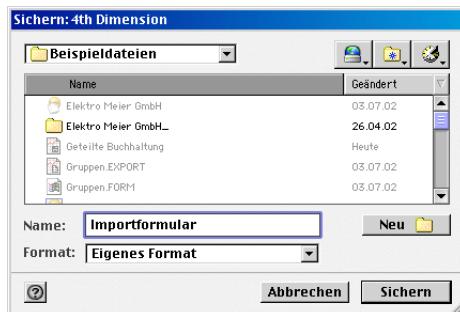
Möchten Sie alle Felder für den Datenaustausch verwenden, klicken Sie einfach auf die Schaltfläche «Alle >>».

Stellen Sie fest, dass im rechten Bereich ein Feld angezeigt wird, welches Sie nicht verwenden möchten, klicken Sie auf die gewünschte Zeile, die entfernt werden soll und anschließend auf die Schaltfläche «<< Entfernen». Der ausgewählte Eintrag wird aus der Liste entfernt.

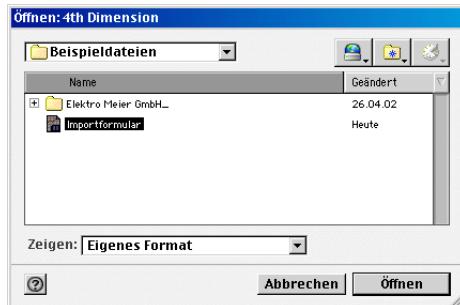
- ☞ Sie können auch einen Doppelklick auf den zu entfernenden Eintrag ausführen. Der Eintrag wird aus der Liste im rechten Rollbereich entfernt.

Mit «Alt»-Klick auf einen Eintrag und anschließendem Ziehen mit der Maus kann dieser innerhalb der Liste verschoben werden. Der Eintrag wird an der ausgewählten Stelle entfernt und vor der Zielstelle wieder eingefügt.

Haben Sie die gewünschten Felder und deren Reihenfolge festgelegt, können Sie sich diese Anordnung als Dokument auf der Festplatte speichern, um bei häufig wiederkehrendem Datenaustausch diese Anordnung nicht erneut definieren zu müssen. Um eine Definition als Dokument zu speichern, klicken Sie in die Schaltfläche «Formular sichern». Im anschließenden Dialog legen Sie den Namen sowie den gewünschten Ablageort des Dokuments fest.



Wollen Sie ein bereits gespeichertes Formular laden, so klicken Sie auf die Schaltfläche „Formular laden“. Im erscheinenden Dialog können Sie das gewünschte Formular auswählen und mit der Schaltfläche „Öffnen“ laden. Das zuvor gespeicherte Formular wird von der Festplatte geladen und im rechten Rollbereich des Datenaustauschdialogs angezeigt.

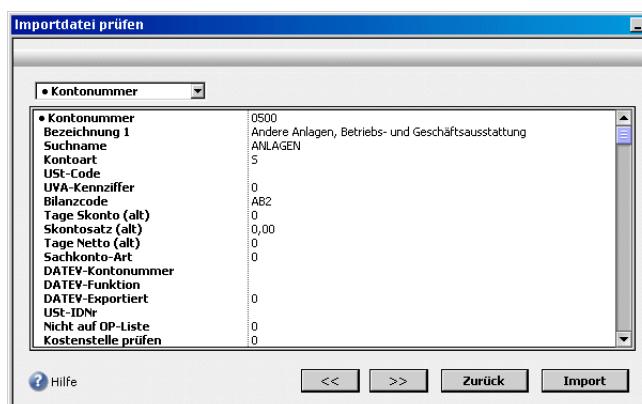


☞ Formulare können nur in demjenigen Bereich verwendet werden, in dem sie auch erstellt wurden. Es ist also beispielsweise nicht möglich, ein Formular, das für den Programmreich *Konten* definiert wurde, im Programmreich *USt-Codes* zu verwenden.

Für den Datenimport sind im Datenaustauschdialog zwei zusätzliche Optionen verfügbar: *Datei prüfen...* und *Abgleich*.

#### *Datei prüfen*

Mit *Datei prüfen...* erhalten Sie die Möglichkeit, die zu importierenden Daten auf ihren Inhalt zu überprüfen sowie zu erkennen, ob Ihnen bei der Definition der Felder und ihrer Reihenfolge Fehler unterlaufen sind. Klicken Sie statt in *Importieren* in die Schaltfläche *Datei prüfen...* und wählen im anschließenden Dialog die zu importierende Datei aus, liest TOPIX:5 den ersten Datensatz aus dieser Datei und zeigt Ihnen die Zuordnung, die aufgrund des Formulars erfolgen würde.



Mit den Schaltflächen » und « können Sie zum nächsten bzw. vorgehenden Datensatz blättern, um die Importdatei zu überprüfen.

Ist eine Änderung in der Anordnung der Felder notwendig, können Sie mit Hilfe des Einblendmenüs weitere Felder hinzufügen, durch Doppelklick auf einen Eintrag diese löschen oder mit gedrückter Taste «Alt» und Klick auf einen Eintrag diesen verschieben. Sie können auch in die Schaltfläche *Zurück* klicken, um im Datenaustauschdialog die notwendigen Korrekturen vorzunehmen. Ist keine Änderung mehr erforderlich, klicken Sie in die Schaltfläche *Importieren*, um den Importvorgang zu starten.

#### *Abgleich*

Die Option *Abgleich* gibt Ihnen die Möglichkeit, bereits vorhandene Datensätze mit den neu hinzugekommenen abzugleichen. Dies ist insbesondere für die Personenstammsätze von Debitoren und Kreditoren interessant, wo eine

Änderung der Adresse auch in TOPIX:5 übernommen werden sollte, um beispielsweise eine Mahnung an die korrekte, neue Adresse des Debitors zu versenden.

Um Datensätze abgleichen zu können, muss im rechten Rollbereich mindestens eines der im linken Rollbereich mit dem Zeichen «•» markierten Felder angezeigt werden. Diese derart markierten Felder steuern den Abgleich der Datensätze, da sie in der Regel die Datensätze eindeutig kennzeichnen. Nach Festlegung der Anordnung der zu importierenden Felder können Sie das Ankreuzfeld **Abgleich** markieren, um in TOPIX:5 einen Abgleich der vorhandenen und importierten Datensätze durchzuführen.

- ☞ Findet TOPIX:5 zu einem importierten Datensatz keine Entsprechung für den Abgleich, so wird dieser Datensatz neu angelegt.

## Datenaustauschformate

Bei den allgemeinen Austauschformaten erscheint nach dem Auslösen des „Datenimport“– oder „Datenexport“– Befehls ein Dialog, der die gewünschten Felder und das Format bestimmt.

### Austauschformat

In den meisten Bereichen stehen für Export und Import die Formate „TEXT“, „DIF“ und „SYLK“ zur Verfügung. Zahlreiche andere Programme verstehen diese Austauschformate. Der Aufbau der jeweiligen Datensätze wird am Ende dieses Abschnitts noch detailliert beschrieben.

### Internformat

Hierarchische Datenstrukturen wie „Kontengruppen“ und „Kostenstellengruppen“ lassen sich nicht ohne weiteres in einer allgemein lesbaren Form ablegen. Um zumindest den Austausch zwischen verschiedenen Buchhaltungen zu ermöglichen, werden diese Datensätze in einem — nur von TOPIX:8 lesbaren — Internformat exportiert.

Aufgerufen werden die Befehle „Datenexport“ und „Datenimport“ im „Ablage“–Menü aus den jeweiligen Bereichen heraus. Beispielsweise muss zum Exportieren des Kontenplans zuerst über den Befehl „Konten“ im „Stamm“–Menü in den Bereich Konten gewechselt werden.

- ☞ Die Daten der Benutzerverwaltung können aus Sicherheitsgründen nicht exportiert oder importiert werden.

### Export innerhalb von Auswertungen

Innerhalb der Auswertungen, so bei der „Saldenliste“, wird über das Ankreuzfeld „Textdatei erzeugen“ im ersten Dialog ein Datenexport gestartet.

- Textdatei erzeugen**

### Austauschformat „Text“

Innerhalb einer Import/Exportdatei vom Typ „Text“ werden die jeweiligen Datensätze durch ein Satzende–Zeichen voneinander getrennt. Die Unterteilung in Datenfelder innerhalb der Datensätze nehmen Feldende–Zeichen vor.

Beide Zeichen werden in den Import– und Exportdialogen im dezimalen ASCII–Code angegeben.

- ☞ Üblicherweise erfolgt ein Datenaustausch mit der Einstellung „Text“ und den Trennzeichen ASCII–Code 9 (Tabulatorzeichen) zur Markierung des Feldendes sowie ASCII–Code 13 (Wagenrücklauf–Zeichen) zur Markierung des Satzendes.

- ☞ Prinzipiell kann jedes Zeichen als Trennzeichen fungieren, es darf jedoch in den regulären Daten nicht auftreten. Normale Ziffern– oder Buchstaben eignen sich daher nicht.

### Austauschformate „DIF“ und „SYLK“

„DIF“ und „SYLK“ sind ältere Datenformate aus dem Bereich der Datenbank und Tabellenkalkulation. Sie sind aus Gründen der Kompatibilität vorhanden. Bei ihnen sind die Trennzeichen für Feldende und Satzende vorbelegt, so dass die Inhalte dieser Felder ignoriert werden.

- ☞ Die Verwendung der jeweiligen Formate hängt vom Programm ab, in das die Datensätze importiert werden sollen.

Nach Abschluss der Formatwahl können Sie in einem Auswahldialog die Datei für den Datenexport oder –Import bestimmen.

## Datenstruktur

### Textfelder

Textfelder können beliebige Ziffern–/Buchstabenkombinationen enthalten, ausgenommen natürlich Feldende– oder Satzende–Zeichen. Die Länge ist variabel bis zur von TOPIX:8 vorgegebenen Maximallänge.

### Datumsfelder

In Datumsfeldern stehen die Schreibweisen TT.MM.JJJJ, TT,MM,JJJJ, TT–MM–JJJJ und TT/MM/JJJJ zur Verfügung. Hierbei steht TT für die Tageszahl, MM für die Monatszahl und JJJJ für die Jahreszahl.

#### Boolean (Wahrheitswerte)

Boolean enthalten die Werte 1 (= Ja) oder 0 (= Nein) und geben in der Regel Ankreuzfelder wieder.

#### Ganzzahlen

Ganzzahlen dürfen nur aus Ziffern und gegebenenfalls einem vorangestellten Minuszeichen (-) bestehen.

#### Dezimalzahlen

Dezimalzahlen dürfen nur aus Ziffern, dem Komma (,) und dem Minuszeichen (-) bestehen.

☞ Der Punkt als Tausender-Trennzeichen ist nicht erlaubt, da dieses Zeichen als Komma interpretiert wird. Ebenso ist die Exponentendarstellung (beispielsweise 5,1E3) nicht erlaubt.

### Anlagegüter

Feldbezeichnung	Datentyp	Stellen	Bemerkung
Bezeichnung	Text	40	
Inventarnummer	Text	10	Eindeutiger Wert
Lieferant	Text	40	
Standort	Text	80	
Seriennummer	Text	20	
Gekauft am	Datum	-	
Verkauft am	Datum	-	
Anschrift-/Herstellkosten	Dezimalzahl	-	
Planrestwert	Dezimalzahl	-	
Wiederbeschaffungskosten	Dezimalzahl	-	
Nutzungsdauer	ganze Zahl	-	
AfA-Satz	Dezimalzahl	-	Nur historische Anlagegüter
Anlagenkonto	Text	10	
Anlagegruppe	Text	10	
Kostenstelle	Text	10	Nur mit Modul Kostenstellen
Bemerkung	Text	80	
Abschreibungsart	Text	2	L (Linear) D (Degressiv) S (Sofortabschreibung) K (Keine)
Erstes Wirtschaftsjahr	Text	2	P (pro rata temporis) V (Vereinfacht)
Ganzzahlig runden	Text	2	J (Ja), N (Nein)
Historisch	Text	2	J (Ja), N (Nein)
Kumulierte AfA	Dezimalzahl	-	Nur historische Anlagegüter
Alter Buchwert	Dezimalzahl	-	Nur historische Anlagegüter
Datum Buchwert	Datum	-	Nur historische Anlagegüter
Original-Nutzungsdauer	ganze Zahl	-	Nur historische Anlagegüter
Jahresrate	Dezimalzahl	-	Nur historische Anlagegüter

Wollen Sie historische Anlagegüter importieren, ohne die in der Vergangenheit angefallenen AfA-Buchungen manuell nachzutragen, können Sie dies unter Beachtung der folgenden Konventionen durchführen:

- Besetzung des Feldes „Historisch“ mit dem Wert „J“
- Besetzung der Felder „Kumulierte AfA“, „Alter Buchwert“, „Datum Buchwert“, „Original-Nutzungsdauer“ und „Jahresrate“ mit den jeweiligen Werten.
- Besetzung des Feldes „Satz“ mit dem aktuellen Degressionssatz im Falle eines Anlageguts, das degressiv abgeschrieben wird.

- Besetzung des Feldes „Nutzungsdauer“ mit der zum Zeitpunkt des letzten Buchwerts (Feld „Datum Buchwert“) gültigen Restnutzungsdauer.

**Beispiel**

Sie möchten als Anlagegut ein Haus importieren, welches am 5.1.1985 erbaut wurde und auf 25 Jahre linear abgeschrieben wird. Das Haus hat Anschaffungs-/Herstellungskosten von € 2.500.000,00. Sie möchten das Haus zum Stand 31.12.1995 in die Anlagenbuchhaltung übernehmen.

Berechnung: Das Haus hat aufgrund der originalen Nutzungsdauer von 300 Monaten einen AfA-Satz von 4%. Dies entspricht einer jährlichen AfA-Rate von € 100.000,00. Bis zum 31.12.1995 wurden 11 Jahre gleich € 1.100.000,00 abgeschrieben. Der Restbuchwert zum 31.12.1995 beläuft sich auf € 1.400.000,00. Die Restnutzungsdauer ab 1.1.1996 beträgt 168 Monate. Die folgende Liste zeigt die notwendigen Besetzungen für die soeben angesprochenen Felder, die anderen Felder — Inventarnummer, Bezeichnung usw. — werden der Übersichtlichkeit nicht dargestellt.

Datenfeld	Inhalt
Gekauft am	5.1.1985
Anschaff-/Herstellkosten	2.500.000,00
Planrestwert	1
Nutzungsdauer	168
AfA-Satz	4
Historisch	J
Kumulierte AfA	1.100.000,00
Alter Buchwert	1.400.000,00
Datum Buchwert	31.12.1995
Original Nutzungsdauer	300
Jahresrate	100.000,00

In diesem Beispiel wurden keine möglichen Sonderabschreibungen sowie eventuelle Teilzu- bzw. Teilabgänge berücksichtigt.

Wichtig sind die korrekte Besetzung der Felder **Anschaffungs-/Herstellungskosten**, **Kumulierte AfA**, **Alter Buchwert**, **Datum Buchwert** für den korrekten Ausweis im Anlagen Spiegel sowie die Felder **AfA-Satz**, **Nutzungsdauer** und **Jahresrate** für die korrekte Weiterführung der AfA-Berechnung in den folgenden Jahren.

# Index

## A

Abgang (Buchgewinn)

  Definitionen 6

Abgang (Buchverlust)

  Definitionen 6

Abschreibung

  Definitionen 6

Abschreibungsart

  Anlagegut 8

  Degréssiv 8

  Keine 8

  Linear 8

  Sofortabschreibung 8

AfA

  Degréssiv 8

  GWG 8

  Im ersten Wirtschaftsjahr 9

  im Folgemonat 5, 11

  Keine 8

  Linear 8

  Planmäßige 12, 13

  Pro Rata Temporis 9

  Rumpfwirtschaftsjahr 9

  Staffelsätze 11

  Technische 12

  Vereinfacht 9

  Wechsel 9

AfaA 12

AfA-Vorausschau

  Auswertung 22

Aktivierung eines Kostenträgers 17

Ankreuzfeld

  Textdatei erzeugen 28

Anlagebuchung

  Anschaffung 12

  erfassen 12

  Historisch 13

  löschen 13

  Planmäßige AfA 12, 13

  Sonderabschreibung 13

  Technische AfA 12

  Teilabgang 12

  Teilzugang 12

  Umbuchung 13

  Vollabgang 13

  Zuschreibung 12

Anlagegruppe 8, 11

Anlagegut

  A/H-Kosten 8

  Abschreibungsart 8

  AfA im ersten Wirtschaftsjahr 9

  AfA im Folgemonat 11

  AfA/Staffelsätze 11

  Anlagegruppe 8

  Anlagenkonto 8

  Anschaffung 15

  Anschaffungs-/Herstellungskosten 8

  Beleg-Nr. 7

  Bemerkung 8

  Bestell-Nr. 7

  Bezeichnung 7

Buchung löschen 11

Buchungsübersicht 11

erfassen 15

Erfassung eines historischen Anlageguts 9

Etikett gedruckt 11

Etikettendruck 18

Ganzzahlig runden 10

Import eines historischen Anlageguts 29

Inventarnummer 7

Kostenstelle 8

Kostenträger 8

Lieferant 7

Neue Buchung 11

Nutzer 8

Nutzungsdauer 8

Planrestwert 8

Restnutzungsdauer 8

Restwert (geplant) 8

Seriennummer 8

Standort 8

Stapelbeleg 15

Teilabgang 17

Teilzugang 16

Vollabgang 17

Wiederbeschaffung 8

Zu-/Abgang (Datum) 8

Anlagenabgang (Buchgewinn)

  Definitionen 6

Anlagenabgang (Buchverlust)

  Definitionen 6

Anlagenkonto

  Anlagegut 8

  Definitionen 6

Anlagenspiegel

  Auswertung 22

Anschaffung 12

  Anlagegut 15

Anschaffungs-/Herstellungskosten

  Anlagegut 8

Arbeitsabläufe 12

Austauschformat 28

  DIF 28

  SYLK 28

  TEXT 28

Auswertung

  AfA-Vorausschau 22

  Anlagenspiegel 22

  Buchungsliste 21

  Etikettendruck 18

  Inventarkarte 19

  Inventarverzeichnis 20

  Konten-Info 24

  Kostenstelle 23

  Postenliste 24

  Protokoll — Stapelbelege 23

  Automatischer Abgang bei GWG 5

  Automatischer AfA-Wechsel 5

## B

Beleg-Nr.

  Anlagegut 7

  Bemerkung

Anlagegut 8  
Definitionen 7  
Bestell-Nr.  
Anlagegut 7  
Betragsgrenze für GWG 5  
Bezeichnung  
Anlagegut 7  
Boolean 29  
Buchung  
hinzufügen 11  
löschen 11  
Buchung löschen  
Anlagegut 11  
Buchungsliste  
Auswertung 21  
Buchungsübersicht  
Anlagegut 11

**D**  
Datenaustausch 26  
Datenexport 26  
Datenimport 26  
Historische Anlagegüter 29  
Datenstruktur 28  
Boolean 29  
Datumsfeld 28  
Dezimalzahl 29  
Ganzzahl 29  
Textfeld 28  
Datumsfeld 28  
Definitionen  
Abgang (Buchgewinn) 6  
Abgang (Buchverlust) 6  
Abschreibung 6  
Anlagenkonto 6  
Bemerkung 7  
Erlöse (Buchgewinn) 6  
Erlöse (Buchverlust) 6  
Verrechnung 7  
Wareneingang 7  
Zuschreibung 6  
Degressive AfA 8  
Dezimalzahl 29  
DIF 28  
Druckrand verschieben 5

**E**  
Einstellungen  
AfA-Beginn im Folgemonat 5  
Anlagenbuchhaltung 5  
Automatischer Abgang bei GWG 5  
Automatischer AfA-Wechsel 5  
Betragsgrenze für GWG 5  
Druckrand 5  
Erlöse (Buchgewinn)  
Definitionen 6  
Erlöse (Buchverlust)  
Definitionen 6  
Etikettendruck 11, 18  
Export 26

**G**  
Ganzzahl 29  
Geringwertige Wirtschaftsgüter  
Betragsgrenze in Einstellungen 5

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) 8

**H**  
Historische Anlagebuchung 13  
Historisches Anlagegut  
Erfassung 9  
Import 29

**I**  
Import 26  
Historische Anlagegüter 29  
Installation 4  
Internformat 28  
Inventarkarte  
Auswertung 19  
Inventarnummer  
Anlagegut 7  
Inventarverzeichnis  
Auswertung 20

**K**  
Keine AfA 8  
Konten-Info 24  
Kostenstelle  
Anlagegut 8  
Kostenstellen verdichten 25  
Kostenträger  
Aktivierung 17  
Anlagegut 8

**L**  
Lieferant  
Anlagegut 7  
Lineare AfA 8

**N**  
Neue Buchung  
Anlagegut 11  
Nutzer  
Anlagegut 8  
Nutzungsdauer  
Anlagegut 8

**P**  
Planmäßige AfA 12, 13  
Planrestwert 8  
Posten verdichten 25  
Postenliste 24  
Pro Rata Temporis 9  
Protokoll — Stapelbelege 23

**R**  
Restnutzungsdauer  
Anlagegut 8  
Restwert (geplant) 8  
Rumpfwirtschaftsjahr 9  
Runden des AfA-Betrags 10

**S**  
Schnittstelle  
Finanzbuchhaltung 14  
Seriennummer  
Anlagegut 8  
Sofortabschreibung von GWG 8  
Sonderabschreibung  
Anlagebuchung 13  
Staffelsätze 11  
Stammdaten

Anlagegruppe 11  
Anlagegut 7  
Definitionen 6  
Standort  
Anlagegut 8  
Stapelbeleg  
Protokoll 23  
Schnittstelle zur Anlagenbuchhaltung 15  
SYLK 28

## **T**

Technische AfA 12  
Teilabgang  
Anlagebuchung 12  
Anlagegut 17  
Teilwert 12  
Teilzugang  
Anlagebuchung 12  
Anlagegut 16  
Textdatei erzeugen 25  
Textfeld 28

## **U**

Umbuchung

Anlagebuchung 13

## **V**

Vereinfachte Abschreibung 9  
Verrechnung  
Definitionen 7  
Vollabgang  
Anlagebuchung 13  
Anlagegut 17

## **W**

Wareneingang  
Definitionen 7  
Wechsel der AfA-Methode 9  
Wiederbeschaffung  
Anlagegut 8

## **Z**

Zu-/Abgang (Datum)  
Anlagegut 8  
Zuschreibung  
Anlagebuchung 12  
Definitionen 6  
Zwischensumme 25